



GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

ERZ fällt 13 Bäume wegen Fernwärme

13 Bäume entlang der Milchbuckstrasse in Unterstrass sollten per sofort gefällt werden. Grund ist die Erweiterung der Fernwärmeversorgung. Quartiervertreter und Anwohner kritisieren das Vorhaben wegen der mangelnden Information.

Pia Meier

Vergangene Woche hatte es Marianne Scheidegger, Vorstandsmitglied des Quartiervereins Unterstrass, bemerkt. Entlang der Milchbuckstrasse sind Rodungsarbeiten geplant. Die Empörung war gross, denn die Bäume – ein grosser Teil sind Birken – sollten sofort gefällt werden. Auch Anwohner regten sich über die für sie unverständliche Massnahme auf, vor allem weil sie nicht informiert worden waren. Die auf diese Woche geplante



Bauleitung und Bauherrschaft anlässlich einer Begehung mit Quartiervertretern und Anwohnern.

Baumfällung war der Grund, weshalb bereits am Montag ein Treffen der Quartiervertreter und Anwohner

mit der Bauherrschaft und der Bauleitung stattfand.

Auf einer nicht auf den ersten Blick sichtbaren und kurzfristig hingestellten Tafel vor Ort ist zu entnehmen: «ERZ erstellt eine Fernwärme-Verbindungsleitung zwischen dem Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz und Zürich-West. Diese Verbindungsleitung wird grösstenteils unterirdisch gebaut.» In der Milchbuck-, der

Roth-, der Habsburg- und der Gerstenstrasse würden jedoch grosse Zugangsschächte benötigt. «An diesen Orten sind die Baustellen folglich an der Oberfläche spürbar.» Aus diesem

Fortsetzung auf Seite 5

Foto: pm.

Veg and the City hat Affoltern verlassen

Das Gelände beim Bahnhof Affoltern ist frei einsehbar. Es sieht aufgeräumt aus. Nicht nur das Transparent Veg and the City am Zaun, sondern auch das Gartenhäuschen und andere Infrastruktur sind weg. Das Unternehmen für biologisches Gärtnern hat Affoltern verlassen, weil die Pacht abgelaufen ist und es keine kürzeren Pachtzeiten wollte, wie es auf Anfrage mitteilt. Einige Affoltemer fragen sich aber, ob die zum Gärtnern zur Verfügung stehenden Gartenbeete einem Bedürfnis entsprachen. Grund ist, dass das Areal immer wieder etwas verwildert aussah. So war der Garten von aussen oft nicht einsehbar. In Affoltern fanden aber regelmässig Tage der offenen Tür statt. Zudem wurden unter anderem Kompostkurse durchgeführt. Weiter pflanzte Veg and the City Schnittblumen für den Verkauf an. Den Hobbygärtnern stand jeweils eine Fachkraft zur Verfügung. Der Verein bedauert die Aufgabe des Gartens, wie er mitteilt. (pm.)

Artikel Seite 5

Auszug aus Affoltern

Das Areal beim Bahnhof Affoltern liegt wieder brach. Veg and the City, ein Unternehmen für biologisches Gärtnern, hat dort in den vergangenen Jahren Beete vermietet und gegärtnert. Doch jetzt die Pacht ist abgelaufen. Seite 5

Mädchenpower im Dynamo

Schweissen, tanzen, singen, Actionszenen drehen und Party feiern – und das nur unter Frauen: 60 Girls aus dem Kanton Zürich haben am traditionellen Mädchenpowertag im Jugendkulturhaus Dynamo teilgenommen. Seite 5

Feiern in der Herzogenmühle

65 Jahre lang hat der Schwamendinger Otti Laimer aktiv im Turnverein Oerlikon mitgewirkt. In der Herzogenmühle feierte der aktive Senior den 100. Geburtstag. Dabei erhielt er Besuch von Sportminister Mario Fehr. Seite 9

Gut erhaltene Ware können Sie während den Öffnungszeiten vorbeibringen. Vielen Dank für Ihre Warenspenden.

Brockito

Brockenhaus | Räumungen | Umzüge Robert-Maillart-Str. 14, 8050 Zürich Oerlikon Tel. 044 415 64 40 | www.aoz-brockito.ch Ein Integrationsprogramm der aOZ



Ihr Partner für gelungene Werbung im Quartier! Lisa Meier, Telefon 079 246 49 67



Senioviva Pflegeheime Regensbergstr. 165 • CH-8050 Zürich Tel. 044 466 88 50 • info@senioviva.ch www.senioviva.ch





Unsere Vorsorge. Unsere Bank.

Planen Sie frühzeitig mit dem PRIVOR Vorsorgekonto Säule 3a.

- Steuern sparen
- Vermögen aufbauen
- Vorhaben realisieren

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.



Stadt Zürich NATUR Nr. 45 8. November 2018





Bevor die Bagger auffahren, wurden Blindschleichen und Erdkröten ...

Anstatt Familiengärten-Parzellen zu bewirtschaften, wird hier bald Eishockey gespielt.

Tierrettungsaktion auf Vulkan-Gartenareal

Philippe Goeldlin hat sich auf dem Familiengarten-Areal Vulkan um bedrohte Tiere gekümmert – mit Erfolg.

Lorenz Steinmann

Das Familiengarten-Areal Vulkan bietet momentan einen Anblick, den wohl nur Endzeit-Fans toll finden. Die jahrelang liebevoll gepützelten Gärten und Häuschen sind meist in einem jämmerlichen Zustand. Überwuchert, eingestürzt, von Abfall übersät. Fast schon überstürzt scheint der eine oder andere Pächter sein Areal verlassen zu haben, ohne Rücksicht auf Verluste. Grund ist im Prinzip der baldige

Baubeginn des neuen Stadions der ZSC Lions. Dafür muss gut die Hälfte der Familiengärten westlich des Bahnhofs Zürich-Altstetten



Philippe Goeldlin.

weichen. Immerhin: Die ZSC Lions beteiligen sich mit bis zu 250000 Franken an den Räumungskosten. Als Baubeginn fürs neue Stadion ist der März 2019 vorgesehen, momentan läuft noch die Rekursfrist gegen die Baubewilligung. Geradezu rührend ist in dieser Phase, wie sich der Naturschützer Philippe Goeldlin um auf dem Areal heimische Wildtiere kümmerte. Da-

bei waren die Voraussetzungen nicht optimal. «Wegen der grossen Trockenheit verkrochen sich beispielsweise Blindschleichen, Erdkröten und Grünfrösche tief in den Boden», sagt Goeldlin auf Anfrage. Trotzdem war seine Rettungsaktion durchaus erfolgreich. Goeldlin brachte die gefundenen Wildtiere in unberührte Naturgebiete, zum Beispiel nach Dietikon ins Naturschutzgebiet Glanzenberg. Und die anderen Wildtiere? «Waldmäuse, Mauereidechsen und zum Teil auch Unken konnten sich zum Teil selber in Sicherheit bringen, als vor einigen Wochen die Unruhe wegen dem Rückbau begann», so Goeldlin.

Kontakt bei Arealräumungen: philippe. goeldlin@gmail.com



... sowie ein Siebenschläfer gerettet.

Fotos: Lorenz Steinmann/ Philippe Goeldlir

ANZEIGEN

Mitsubishi Space Star «Route 66»

66× Mitsubishi Space Star statt Inklusive Gutschein Stars and CHF 16'790.-* für CHF 13'900.-* Stripes im Wert von CHF 100.-!

AMERICAN BAR & RESTAURANT



Inklusive:

Automat Navigationssystem Klimaanlage **Tempomat** Métallisé Diverse Farben

*CHF 13'900.- netto inkl. MwSt. bei Abschluss einer Versicherung bei MultiAssurance. CHF 14'900.- netto inkl. MwSt. ohne MultiAssurance. Abbildung entspricht nicht Aktionsmodell. Mitsubishi Space Star 1.2 MIVEC Value, 1.21 Benzin CVT Automat, 80 PS. Normverbrauch 4.11/100km, CO₂ 96g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 133 g/km. Nur gültig bei der Emil Frey AG, Garage Zürich Nord und deren Regionalpartnern. Keine Barauszahlung. Gutschein nur in Kombination mit beworbenem Mitsubishi Space Star 1.2 MIVE Value gültig. Aktion gültig solange Vorrat.



Emil Frey AG, Garage Zürich Nord

Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich, 044 306 77 77, www.emilfrey.ch/zuerichnord Die blaue Garage beim Hallenstadion

Regionalpartner: Garage Fischer AG, Dietikon | Garage Joos & Co., Oetwil am See Karl Graf Automobile AG, Mettmenstetten | Künzler & Sauber AG, Hinwil | Rhomberg Garagen AG, Glattbrugg





AKTUELL Zürich Nord Nr. 45 8. November 2018

IN KÜRZE

Gute Wasserqualität

Die Wasserqualität der Zürcher Seen und Flüsse sowie des Grundwassers hat sich in den letzten Jahren weiter verbessert. Dies zeigen umfassende Untersuchungen des Amts für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel). Mikroverunreinigungen durch Pflanzenschutzmittel und Medikamente stellen nach wie vor die grösste Herausforderung für eine gute Wasserqualität dar. Bis 2035 werden deshalb die grössten ARA mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe ausgestattet.

Modemarkt leidet

Der Schweizer Detailhandel befindet sich per Ende September 2018 mit 0,3 Prozent im Plus gegenüber den ersten drei Quartalen 2017. Der Lebensmittelhandel wuchs mit 1,1 Prozent stärker als im Vorjahr, während der Non-Food-Handel ein Minus von 1,4 Prozent hinnehmen musste. Insbesondere der Fashionmarkt litt überdurchschnittlich. Aufgrund der warmen Temperaturen wurde bedeutend weniger Bekleidung eingekauft.

Tsunami-Opferhilfe

Ein starkes Erdbeben hatte am 28. September auf der Insel Sulawesi in Indonesien eine Tsunami-Welle ausgelöst, die ganze Gemeinden im Distrikt Donggala zerstört hat. Die Stadt Zürich will sich mit einem Beitrag von 100000 Franken an der Nothilfeaktion des Schweizerischen Roten Kreuzes beteiligen.

Höhere Preise

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise ist im Oktober gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozent gestiegen und hat den Stand von 101,8 Punkten erreicht (Basis Dezember 2015 = 100). Die Jahresteuerung lag bei 1 Prozent. Hauptverantwortlich für den Anstieg des Preisniveaus waren höhere Preise für Heizöl, Gas und Mäntel. Günstiger wurden Pauschalreisen und Salatgemüse.

Lotteriefonds

Der Kanton Zürich nimmt an der «Fête des Vignerons» 2019 in Vevey teil und bereitet für den offiziellen Zürcher Tag am 4. August ein vielfältiges Programm vor. Dafür hat der Regierungsrat aus dem Lotteriefonds 500000 Franken freigegeben. Für elf andere gemeinnützige Vorhaben wie Schweizer Vogelschutz, Stiftung Alpine Rettung, Verein Weltklasse Zürich etc. hat er gleichzeitig Beiträge von knapp zwei Millionen Franken beschlossen.

Palliative Care

Um die Lücken in der Palliative-Care-Versorgung der Stadt Zürich zu schliessen, bewilligt der Stadtrat 1,4 Millionen Franken. Sechs Massnahmen sollen dazu beitragen, die allgemeine und spezialisierte Palliative-Care-Versorgung und deren Zugänglichkeit effektiv und nachhaltig zu verbessern.

Der etwas andere Ort im Quartier

Auch für diese Saison hat der Verein Kultur Affoltern Kaff ein interessantes Programm zusammengestellt. Im Verein engagieren sich kulturell interessierte Menschen aus dem Quartier fürs Quartier. Aber nicht nur.

Pia Meier

«Wir wollen ein urbaner Ort im stark wachsenden Quartier Affoltern sein, ein Treffpunkt für Menschen, die etwas anderes suchen», beschreibt Esther Weibel, Präsidentin des Vereins Kultur Affoltern, das Ziel. Der Kaff will ein lebendiger Betrieb sein mit einem breit gefächerten Angebot. Künstlerinnen und Künstler aus dem Quartier sind ein wichtiges Standbein. Es treten aber auch Profikünstler auf wie am vergangenen Samstag (Duo Rumpel & Racine). Es ist dem Verein aber auch ein wichtiges Anliegen, Jungen eine Chance zu geben aufzutreten. Der Kaff organisiert Konzerte, Theater, Filmabende, Lesungen und mehr.

Der Verein hat ungefähr 80 Mitglieder. Er ist auf Mitgliederbeiträge und Sponsoring angewiesen, denn er finanziert sich selber. Das kulturelle Angebot findet mehrheitlich im Kulturbahnhof Affoltern, kurz KuBaA genannt, statt, teilweise im Quartiertreff Zehntenhaus. Grundsätzlich ist der Verein zufrieden. Gerne würde man in Zukunft einmal pro Monat einen Kulturabend organisieren. könnte sich einen Kulturdonnerstag vorstellen, Dazu braucht es aber mehr Leute im Verein beziehungs-



Esther Weibel und Bänz Zulliger vom Kaff im KuBaA.

weise mehr Helferinnen und Helfer.

Das Bedürfnis nach einem kulturellen Treff im Quartier ist da. «Es gibt ein Stammpublikum», hält Esther Weibel fest. Sie seien aber darauf angewiesen, dass die auftretenden Künstler auch ihre eigenen Leute bringen. «Nur vom Publikum im Quartier können wir nicht existieren», weiss Esther Weibel. «Leider stellen wir immer wieder fest, dass Leute im Quartier uns eigentlich gar nicht kennen.»

Freiwilligenarbeit

Am 22. Mai 2014 gründeten die aktiven Mitglieder des Kulturklubs Affoltern den Verein Kaff. Der Name ist nicht Programm, sondern ist mit einem Augenzwinkern und einer Portion Selbstironie zu verstehen, wie der Verein festhält. Mit der Vereinsgründung hofft er, mehr Menschen anzusprechen und Mitglieder zu gewinnen, die das Vereinsanliegen mittragen. Die Mitglieder organisieren die Anlässe in Freiwilligenarbeit. «So

wollen wir dazu beitragen, dass der Kulturbahnhof Affoltern KuBaA ein spannender und gern besuchter Treffpunkt im Quartier ist.»

www.zh-affoltern.ch/kaff, www.kubaa.ch KuBaA, Bachmannweg 16.

Nächste Veranstaltungen

Tätsch-Quiz, Kühne Fragen verlangen schnelle Antworten. Mit Katja Alves und Boni Koller. Freitag, 7. Dezember, 20 Uhr. Fa-

bian Lau - Der Zauber des richtigen Moments. Samstag, 15. Dezember, 19.30

Unerhörtes und Ungehörtes.

Jeden 3. Donnerstag im Monat:

Samstag, 17. November, 20 Uhr:

Foto: pm.

Uhr. Ensemble Terrible – A-Cappella-Sextett. Sechs Kehlen singen Samstag, 19. Januar, 20 Uhr. Canta Roma

Bar du Nord.

Höngg: Erholungsraum mit Elektrozaun

Ein Teil der Wiesen am Hönggerberg existiert nicht mehr. Sie sind zur Anbauflächen geworden, die gegen Wildschweinschäden mit einem Elektrozaun geschützt werden. Damit verschwindet ein Stück des schönsten Naherholungsgebiets in Höngg.

Béatrice Christen

Der Spazierweg am Hönggerberg schlängelt sich zwischen Waldrand und Wiesenflächen hindurch. Ruhebänke laden zum Verweilen ein. Mütter mit Kindern nutzten bis vor Kurzem die grüne Oase, welche oft auch von Hunden als Spielplatz genutzt wurde. Doch seit einiger Zeit ist Schluss mit lustig. Der grosse Teil der Wiesen ist zum Acker geworden, auf dem Winterweizen wächst, der im nächsten Sommer geerntet wird. Damit die Wildschweine die angesäten Flächen nicht beschädigen können, wurde ein Elektrozaun angebracht. Wer diesem zu nahe kommt, wird mit einem elektrischen Schlag bestraft. In-



Acker statt Wiese in Höngg. Foto: ch.

nerhalb kurzer Zeit wurde der Elektrozaun am Waldrand mutwillig niedergerissen. Die meisten Felder mit Winterweizen werden vom Juchhof bearbeitet. Bernhard Koch. Leiter Landwirtschaf und Juchhof, bedauert die menschlichen Vandalenakte und hat inzwischen dafür gesorgt, dass an den eingezäunten Feldern eine Beschilderung angebracht wurde, welche Passanten informieren. Er betont: «Ich hoffe, dass die Zäune nun stehen gelassen werden.» Koch präzisiert: «Es handelt sich hier um Landwirtschaftsland. Nach dem Anbau von Getreide wird zwischendurch eine Wiese angesät, damit sich der Boden wieder regenerieren kann.»

Fazit: In der Stadt Zürich wird das Naherholungsgebiet kleiner. Es gibt immer weniger Grünflächen. Die Bevölkerung ist sensibilisiert, und auch wenn aus dem Winterweizen später Nahrungsmittel entstehen, werden durch einen Elektrozaun versperrte Flächen offensichtlich abgelehnt. Das ist zwar verständlich, aber das Zerstören von Zäunen und anderen Gegenständen in der Öffentlichkeit ist verboten und strafbar.

Duft- statt Elektrozaun

Im Merkblatt «Wildtiere» des Schweizer Tierschutzes werden im Zusammenhang mit Wildschweinen im Kulturland mehrere Hinweise publiziert. Dazu gehört unter anderem ein Duftzaun. Dieser wird durch mit Abwehrmittel getränkte Stofflappen, durch Ausstreuung spezieller Granulate oder biologischer Materialien - zum Beispiel Menschen- oder Hundehaare - um ein Feld erstellt und regelmässig aufgefrischt. Um einem Gewöhnungseffekt vorzubeugen, sollten abwechselnd verschiedene Mittel verwendet werden. Weitere Infos auf der Homepage www.tierschutz.com/publikationen/wildtiere.

ANZEIGEN

HARDTURM WOLKENKRATZER NEIN!



Solidarität der Quartiere

Die riesigen Türme des Hardturmprojekts bedrohen die umliegenden Quartiere. Höngg verliert im Winter zwei Stunden Sonne. Achtung: Ein Gestaltungsplan macht überall in der Stadt solche Wolkenkratzer möglich – das nächste Mal vielleicht in deiner Nachbarschaft.

> Deshalb: Solidarität der Quartiere -Nein zum Hardturm-Projekt!

EIN WORT

AUF



Christina Brändli

Mein erster Gang, nachdem wir auf dem Flughafen in New York unser Gepäck geschnappt haben, geht zur Toilette. Ein Kulturschock. Ich mit meinen 180 Zentimetern kann beinahe über die Trennwände der Kabinen schauen. Ich bin froh, als ich die Toilette verlassen kann, und rede mir ein, dass ich meine künftigen Toilettenbesuche wieder ungestörter erledigen kann. Was sich leider als Wunschdenken herausstellen wird.

Unser Hotel liegt direkt am Times Square und damit an einem Touristenmagnet. Für eine Woche in New York gibt es meiner Meinung nach keinen besseren Ort. Sogar wenn man ohne einen Plan ankommen würde, ist es unmöglich, nichts zu unternehmen. Dafür sorgen die unzähligen Verkäufer, die hinter jeder einzelnen Strassenbiegung lauern. Angefan-

«Hahneburger» mit Chlorgeschmack

gen mit den Ticketverkäufern für die Hop-on-, Hop-off-Busse. Die wittern einen Touristen schon von Weitem, und ehe man sich versieht, hat man einen Plan mit der Busroute in der Hand. Da eine Tour mit den Doppeldeckerbussen auf unserer To-do-Liste steht, hat schon der erste Verkäufer leichtes Spiel bei uns. Im Netz stand, dass alle Touren in etwa das Gleiche bieten, somit können wir ja nicht viel falsch machen. Dass das nicht ganz stimmt, stellen wir fest, als wir an einer Haltestelle den Bus verlassen, um zu frühstücken. Als wir wieder einsteigen wollen, hat sich schon eine lange Schlange gebildet. Dort warten wir und schauen zu, wie ein Bus nach dem anderen anhält und Passagiere ausund einlädt. Nur unsere Schlange wird nicht kürzer, sondern länger. Keiner der haltenden Busse gehört zu unserem Anbieter.

Nach knapp sieben Tagen in einer der vollsten, lautesten Städte der Welt ziehe ich Bilanz. Es vergeht keine halbe Stunde, ohne das Gejaule einer Sirene. Dabei kann man den schrillen Ton nicht mit unseren Schweizer Sirenen vergleichen. Der Times Square ist ein etwas unwirklicher Ort. Umgeben von überdimensionalen Werbeanzeigen und Musical-Plakaten begegnet man Cowboys in Unterhosen, Figuren aus der Sesamstrasse und nackten Tatsachen genauso wie Polizisten auf Pferden. Hungern ist ein Fremdwort. An jeder Ecke findet man Hotdog-Verkäufer und viele andere Fast-Food-Stände. Nur Pommes kennen die New Yorker nicht. Dafür bin ich jetzt süchtig nach einem ganz speziellen Donut.

Was bestimmt niemand vermisst, ist das New Yorker «Hahneburger». Der Chlorgeschmack in Nase und Mund macht einem klar, dass wir unser Trinkwasser hier viel mehr schätzen sollten. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel in der Schweiz haben klar ihre Vorzüge. Sie verkehren oberirdisch. Neben der Tatsache, dass in den U-Bahnen in New York eine drückende Hitze herrscht, zermürben die langen Fahrten unter der Erde das Gemüt.

RANGE ROVER VELAR

DER STIL DER AVANTGARDE.









Land Rover fährt seiner Zeit immer voraus. Schon 1948 mit dem ersten Land Rover überhaupt und auch mit dem Debüt des Range Rover, der 1970 als erster SUV eine völlig neue Kategorie definierte. Der Range Rover Velar führt diese Tradition auf ausgezeichnete Art und Weise weiter. Innovativ. Intelligent. Inspirierend.

Land Rover geht von jeher neue Wege und ist damit der Massstab für alle SUV.

landrover.ch

AKTUELL Zürich Nord Nr. 45 8. November 2018

IM QUARTIER

Kerzenhüsli

Vom 10. November ab 14 Uhr bis 9. Dezember um 18 Uhr ist das Schwamendinger Kerzenhüsli im Kirchgemeindehaus, Stettbachstrasse 58, wieder geöffnet, und zwar jeweils vormittags für Schulklassen und von 14 bis 18 Uhr für alle, am Mittwoch und Freitag sogar bis 20 Uhr. Es können Farb- und Bienenwachskerzen gezogen sowie Farbwachskerzen gegossen werden.

Sportferien

In den Sportferien dreht sich im GZ Affoltern je eine Woche lang alles rund ums zusammen Kochen, Essen, Werken, Spielen und natürlich viel Spass haben. Gemeinsam wird am Vormittag gekocht und dann zu Mittag gegessen. Nach einer «Spiel- und Geschichtenrunde» gehts weiter im Atelier und der Holzwerkstatt. Anmelden kann man sich im GZ-Sekretariat, Tel. 043 299 20 10, Di, Mi, Fr, 14 bis 18 Uhr.

Liebe üben

«Liebe üben» heisst eine Veranstaltung im Tanzhaus Zürich, die am 13. November um 10 Uhr und am 14. November um 10 und 17 Uhr gezeigt wird. Darin üben eine Schauspielerin und ein Tänzer Liebe. Sie sind um die fünfzig und stellen sich ihren Unsicherheiten. Das Tanzstück holt die Liebe aus dem siebten Himmel auf den Boden der Bühne herunter, da, wo geprobt, geschwitzt und gearbeitet wird.

Gratis aufs Glatteis

Pirouetten drehen, Plauschhockey spielen oder mit dem ZSC trainieren: Das alles bietet der «Gratis aufs Glatteis»-Tag am Sonntag, 11. November. Eintritt und Schlittschuhverleih sind auf der Kunsteisbahn Oerlikon kostenlos. Der zweite «Gratis aufs Glatteis»-Tag findet am Sonntag, 6. Januar 2019, statt.

FCU-Frauen

Die neuen Garderoben in der Baugenossenschaft Frohheim machen es möglich: Nach fast 100 Jahren FC Unterstrass wird 2019 erstmals ein Frauenteam auf der Steinkluppe auflaufen. Nun werden Spielerinnen gesucht, die Spass am Fussball haben. Ein Probetraining findet am Mittwoch, 14. November, um 19 Uhr auf der Steinkluppe statt.

Hombis Salon

Ab heute Donnerstag gibt es ein ganz spezielles Programm in Hombis Salon auf dem Hunziker-Areal. Kulinarisch und musikalisch kommen die Liebhaber von Raritäten auf ihre Rechnung: Peter Brunner wird Innereien servieren, und Christoph Keller präsentiert Musik aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Gespielt werden Werke von Ernst Krenek, Hanns Eisler, Alban Berg, Sergei Rachmaninoff, Edward Grieg, Robert Schumann, Johannes Brahms und vieles mehr. www.hombissalon.ch.

Veg and the City hat Affoltern verlassen

Das Areal beim Bahnhof Affoltern liegt wieder brach. Veg and the City hat dort in den vergangenen Jahren Beete vermietet und gegärtnert. Doch die Pacht ist abgelaufen.

Pia Meier

Der Hinweis auf Veg and the City am Zaun ist verschwunden, ebenso das Werkzeughäuschen und weitere Infrastruktur. Da das Areal in den letzten Jahren vor allem entlang der Zehntenhausstrasse überwachsen war, hatten die meisten Passanten keinen Einblick in den Garten. Deshalb realisierten viele nicht, dass Veg and the City in der Zwischenzeit Affoltern verlassen hat. Auf Anfrage teilt das Unternehmen für biologischen Gärtnern mit: «Die Pacht ist



Das Areal beim Bahnhof Affoltern liegt zurzeit brach.

abgelaufen. Wir hätten sie verlängern können, aber nur für jeweils die nächsten sechs Monate.» Dies sei aber für ihr Konzept nicht interessant. Das Areal – es gehört der SBB – sei nach wie vor zur Pacht ausgeschrieben, allerdings mit einer kurzen Kündigungsfrist. Was dort geplant ist, ist nicht bekannt. Das

Bedürfnis für Gärten an solch zen-

traler Lage ist gemäss Veg and the City vorhanden. Das Unternehmen hatte in Affoltern in den vergangenen Jahren aber auch Schnittblumen

Biologisch gärtnern

«Bei Veg and the City findet man alles, was man zum Gärtnern in der Stadt braucht», ist der Homepage zu

entnehmen. Vom innovativen Pflanzgefäss und stilvollen Pflanzsäcken über regionale Biosamen und Schnittblumen bis hin zu lokal produzierten biologischen Gemüse- und Kräutersetzlingen. Dazu gibts langlebiges Gartenzubehör, biologische Erden im Sack und Offenverkauf und ganz viel fachkundige Beratung. Über 1500 Produkte führen die Veg and the City Stores in Zürich und in Winterthur. Im Bloom im Freilager in Zürich werden Schnittblumen aus nachhaltigem und wenn möglich regionalem Anbau angeboten. Veg and the City hat aber auch einen Onlineshop. Weiter gestaltet das Unternehmen Nutzgärten ganz nach individuellen Wünschen der Kundschaft. Und nicht zuletzt vermittelt Veg and the City Gartenwissen in Kursen und Gartenevents vor Ort.

In Affoltern wurden zudem Beete zum selber Gärtnern vermietet. Dort wurden auch Kurse durchgeführt.

ERZ fällt 13 Bäume wegen Fernwärme

Fortsetzung von Seite 1

Grund sei es für die Installation und Baumassnahmen – diese beanspruchen viel Platz – notwendig, Teile des Baumbewuchses in der Milchbuckstrasse zu roden und Teile der Grünanlagen während der Bauzeit zu überdecken. Insgesamt sollen 13 Bäume gefällt werden, darunter eine stattliche Platane, die gemäss Bauherrschaft der Kirchgemeinde im Weg steht.

Beim Treffen zeigten die Vertreter der Bauherrschaft und der Bauleitung den Anwesenden die Pläne und führte eine Begehung durch. An der Milchbuckstrasse gibt es eine grosse Baustelle wegen der Erweiterung der Fernwärmeversorgung. Das Stimmvolk hat der Fernwärmeversorgung in der Stadt Zürich in diesem Jahr klar zugestimmt. Das Kehrichtheizkraftwerk an der Josefstrasse, das Zürich-West mit Fernwärme versorgt, wird 2021 ausser Betrieb genommen. «Diese Verbindungsleitung stellt die Deckung des künftigen Wärmebedarfs von Zürich-West sicher.» Die Anwesenden finden die Fernwärme gut, bemängelten aber das Vorgehen der Bauherrschaft. «Bei einem so grossen Bauprojekt müssen die Anwohner vorgängig umfassend informiert werden, vor allem auch über die Baumfällungen», waren sich die Anwesenden einig. Nur die Kirchgemeinde, nicht aber die beiden Genossenschaften vor Ort noch andere waren informiert worden.

Schliesslich entschieden die Verantwortlichen, die Baumfällungen bis Ende Monat zurückzustellen und zuerst die Anwohner dieser und anderer Baustellen mit einem Schreiben detailliert zu informieren. Die Bauarbeiten sollen am 7. Januar 2019 beginnen. Diese dauern zweieinhalb Jahre. «Am Schluss sieht man nichts mehr», versicherte die Bauleitung den Anwesenden. Es würden neue Bäume gepflanzt und die Umgebung wieder hergestellt.

Für weitere Diskussionen wegen der Baustelle sorgten das Wegfallen von Parkplätzen und die Fahrten der Lastwagen von der Milchbuck- in die Scheuchzerstrasse. Dies soll zusammen mit der städtischen Dienstabteilung Verkehr nochmals angeschaut werden.



Der Umzug in Affoltern lockte zirka 1000 Personen an.

Foto: Johanna Bossan

Tausende Räben leuchteten

Die Zeit der Räbeliechtli-Umzüge ist wieder gekommen. Tausende von Kindern zogen am Wochenende mit ihren Räben los.

In Oerlikon und Schwamendingen zogen Scharen von Kindern am Freitag mit ihren geschnitzten Räben los, die Quartiervereine von Affoltern, Wipkingen und Höngg luden am Samstag zum traditionellen Räbeliechtli-Umzug ein. In Höngg und Affoltern starteten vier Züge an verschiedenen Orten im

Quartier und wanderten sternförmig zum GZ Affoltern respektive zur Kirche Höngg. In Wipkingen führte der Umzug vom Schulhaus Letten zum GZ Wipkingen, und die Schwamendinger machten einen Rundgang vom Schulhaus Luchswiesen aus. In Oerlikon trafen sich die grösseren Kinder im MFO-Park, die Kleinen beim GZ, wo sie sich mit Räbeliechtli-Liedern auf das Fest einstimmten. Ziel für beide Züge war das Liguster-Wäldli. Heute Donnerstag folgt der Umzug in Seebach, und am Samstag ziehen die Untersträssler los. (kst.)

AUS DEM GEMEINDERAT

«Dosendealer» und Eichrain sorgten für Diskussionen

Letzten Mittwoch haben wir im Gemeinderat drei Vorstösse überwiesen, die Seebach betreffen.

Streetart und Spraykunst üben bei jungen Menschen eine grosse Faszination aus. Leider ist aber vor allem der illegale Umgang mit der Spraydose bekannt. Mit dem Projekt «Dosendealer» hat es der Verein Farben für Zürich geschafft, sich als Anlaufstelle für Graffiti zu etablieren und begrüsst regelmässig Schulklassen oder Jugendgruppen. Sechs Atelierräume für junge Künstlerinnen und Künstler werden angeboten.

Die Initianten des Projektes haben auf dem Stierli-Areal in Seebach eine Halle aufgebaut, wo man auf 530 Quadratmetern Wandfläche seinem Hobby nachgehen kann. Junge Kunstschaffende werden aktiv unterstützt. Dieses Projekt ist weltweit einzigartig. Durch regelmässige Veranstaltungen von verschiedenen regionalen, nationalen oder internationalen Künstlerinnen und Künstlern hat sich die «Dosendealer-Halle» als ein Kunstund Kulturtreffpunkt etabliert.



«Die ‹Dosendealer-Halle›
 hat sich als ein
Kunst- und Kulturtreffpunkt
 etabliert.»

Heidi Egger, Gemeinderätin SP 11

Nun gibt es aber neue Pläne für das Stierli-Areal, der Verein hat keinen Platz mehr und sucht deswegen eine neue Bleibe. Anjushka Früh (SP) und Elena Marti (Grüne) haben den Stadtrat aufgefordert zu prüfen, ob und wie für das Projekt «Dosendealer/ Verein Farben für Zürich» eine passende Ersatzliegenschaft bereitgestellt werden kann.

Vor diesem Geschäft diskutierten wir eine Weisung des Stadtrats. In Seebach, südlich der Sportanlage Eichrain zwischen Birch- und Glatttalstrasse soll das Alterszentrum Eichrain erstellt werden. Es wird Wohnraum für 122 Menschen bieten. In der Stadt Zürich leben heute rund 21 000 Personen im Alter von über 80 Jahren. Davon wohnt rund ein Fünftel in privaten und städtischen Alters- oder Pflegeinstitutionen. Damit diese Menschen in ihrem vertrauten Umfeld selbstständig leben können, besteht vor allem in Zürich-Nord der Bedarf nach einem neuen Alterszentrum.

Neben dem Alterszentrum wird eine städtische Wohnsiedlung geplant. Es sind 129 Wohnungen vorgesehen, die Wohnraum für rund 400 Menschen bieten, sowie Flächen für vier bis sechs Kleingewerbebetriebe. Spannend nach dieser Debatte war das Postulat von Marion Schmid (SP) und Corina Gredig (GLP). Sie fordern den Stadtrat auf zu prüfen, wie bei dieser Überbauung eine generationenübergreifende Betreuungsinstitution realisiert werden kann, in welcher Kinder und ältere Menschen gemeinsam betreut werden. Die soziale Einbindung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sind wichtige Eckpfeiler für eine hohe Lebensqualität im Alter. Es profitieren beide Seiten, Kinder lernen ältere Menschen besser kennen und werden selbstbewusster, weil sie diese bei alltäglichen Handlungen unterstützen können. Die Senioren und Seniorinnen wiederum sind aktiver und bei besserer Gesundheit. Das Zusammenleben verschiedener Generationen kann so selbstverständlich sein. Das Areal Eichrain eignet sich mit der Kombination einer Neubausiedlung mit vielen Familienwohnungen und dem Alterszentrum optimal, um innovative Betreuungsformen für Alt und Jung auszuprobieren.



Härstwald-Garage AG

Fronwaldstr. 15 Tel. 044 371 55 44 8046 Zürich Fax 044 371 79 64 E-Mail: info@huerstwaldgarage.ch Internet: www.huerstwaldgarage.ch



Ihr Servicepartner für

VW Personenwagen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

CARROSSERIE ÖRLIKE TL AG SPENGLEREI & LACKIEREREI

Schaffhauserstrasse 307 8050 Zürich Tel. 044 311 94 12 Fax 044 311 94 22 E-Mail: info@oerlike.ch



HONDASpezialist

Garage H.P. Grauer GmbH

Tannholzstrasse 19, 8105 Watt
Telefon 044 840 53 54
www.garagegrauer.ch
E-Mail garage-grauer@swissonline.ch

Ihr Spezialist für Reparaturen und Handel der Marken

Volkswagen, Audi, SEAT und ŠKODA



stopigo

Allenmoos Garage GmbH Hofwiesenstrasse 268, 8050 Zürich Tel. 044 311 62 63, www.allenmoosgarage.stopgo.ch

Wie im Himmel!

Fraumünster, 16. November, 19 Uhr





Michael Volle und Ulrike Hofbauer singen die Dialogkantaten von Bach.

Barockorchester le buisson prospérant Leitung **Hansjörg Albrecht**

Tickets: CHF 60 nummeriert / CHF 30 unnummeriert Vorverkauf: Tel. 078 629 47 70 – tickets@fraumuenster.ch Poststellen und Ticketino Abendkasse ab 18.15 Uhr Informationen zum Konzert: musik.fraumuenster.ch

Sie möchten Ihre Quartierzeitung jede Woche im Briefkasten?

Jetzt abonnieren auf www.lokalinfo.ch/abo



Description for Sorologic

Wir suchen für unseren Schülergarten **Hürstholz (8046 Zürich)** eine/n HobbygärtnerIn als

Gartenleiter/Gartenleiterin (Nebenbeschäftigung)

Voraussetzung: Freude am Gärtnern und an der Arbeit mit Kindern sowie gute Deutschkenntnisse. Für Ihre Arbeit erhalten Sie eine kleine Entschädigung.

Kurse im biologischen Gärtnern bereiten Sie auf Ihre Tätigkeit vor. InteressentInnen melden sich unter:

079 253 29 11 (www.schuelergaerten.ch)

IMMOBILIEN

Immobilien-Bewirtschaftung

Wir verwalten und bewirtschaften seit über 60 Jahren Wohn- und Gewerbeliegenschaften, auch Stockwerkeigentum.

Unsere Erfahrung bürgt für eine kompetente Betreuung Ihrer Liegenschaft. Wir freuen uns über eine erste Kontaktaufnahme:

A. Güntensperger AG Dörflistrasse 14 Postfach 150, 8042 Zürich Telefon 044 360 37 37 www.guentensperger-immo.ch

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre

WERBUNG!

Ich berate Sie gerne.

Lisa Meier Anzeigenverkauf Tel. 079 246 49 67 lisa.meier@lokalinfo.ch

www.lokalinfo.ch



MeinArzt Grünau

Ab sofort wieder dauerhaft Ärzte im Quartier Unter 044 432 10 10 Termine jederzeit vereinbaren NOTFÄLLE/AKUTE Schmerzen: sofort vorbeikommer Meierwiesenstrasse 58, 8064 Zürich www.MeinArzt-Gruenau.ch



MARTINIMÄRT RÜMLANG 11 UHR OO

UM 19:19 UHR
FINDET DAS GROSSE MONSTERKONZER
DER GUGGEN STATT



Das ganze Jahr gut informiert: **www.lokalinfo.ch**



Mittwoch, 14. November 2018 ab 18 Uhr

Kalbsleberli am Tisch flambiert

mit Vorspeise, CHF 34.–

Mittwoch, 21. November 2018 ab 18 Uhr

Käse-Fondue

Spezialmischung aus Vacherin, Gruyère, Appenzeller- und Emmentalerkäse, CHF 25.-

Reservieren Sie jetzt unter Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach Kappenbühlweg 11 8049 Zürich Höngg www.ambruehlbach.ch

«Zürich Nord». Jetzt auf allen Kanälen.



www.iokaiiiio.cri



AKTUELL Nr. 45 8. November 2018 Zürich Nord

60 Mädchen zeigten Power im Dynamo

Schweissen, tanzen, singen und Party feiern – und das nur unter Frauen: 60 Girls aus dem Kanton Zürich haben am Mädchenpowertag im Jugendkulturhaus Dynamo teilgenommen.

Karin Steiner

Das Jugendkulturhaus Dynamo war am Samstag ganz in Frauenhänden. 60 Mädchen aus dem ganzen Kanton Zürich waren angereist, um gemeinsam einen ungezwungenen Tag zu erleben. Am Nachmittag wurden zahlreiche Workshops angeboten, für die sich die Mädchen zwischen 11 und 18 Jahren vorgängig anmelden konnten. Im Saal im Obersten Geschoss gab es Hip-Hop- und Dancehall-Unterricht bei einer professionellen Tänzerin, in anderen Räumen wurde Theater gespielt und gesungen, andere Mädchen wiederum mixten alkoholfreie Getränke, schweissten in der Metallwerkstatt Schilder mit ihren Namen oder drehten mit Tricks kleine Actionszenen.

Der Mädchenpowertag wird seit vielen Jahren von Jugendarbeiterin-

nen des Kantons Zürich organisiert. Sie bieten damit einen geschützten Rahmen, in dem sich die jungen Frauen ungezwungen bewegen und sich mit mädchenrelevanten Themen befassen können. Das Projekt Mädchenpowertag entstand, weil Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter festgestellt hatten, dass Mädchen gemischtgeschlechtliche Räume und Angebote allgemein weniger nutzen als Jungen. In mädchenspezifischen Angeboten fühlen sie sich freier. Ziel ist es, dass die jungen Teilnehmerinnen eigene Ressourcen entdecken und dadurch auch ihr Selbstbewusstsein stärken.

Alles beruht auf Freiwilligkeit

Die Gruppe «Get on Stage» befasste sich mit der Organisation des Abendprogramms und der Party. Eine ihrer Aufgaben war es, die Teilnehmerinnen der Workshops zur Mitgestaltung des Programms zu animieren. So konnten alle zeigen, was sie einstudiert hatten. «Aber niemand wird gezwungen, öffentlich aufzutreten», sagte Latifah Mudassar, die zum Team gehörte. «Freiwilligkeit steht bei uns an oberster Stelle.» Der Mädchenpowertag ist kostenlos und wird über Spenden finanziert.



Hip-Hop und Dancehall – das Tanzen war besonders gefragt.



Hier wird gemeinsam gesungen.



Einige Mädchen schweissen ihren Namen aus Metall.



Die Theatergruppe übt Improvisation.

Der Höngger Basar war ein voller Erfolg

Beim Höngger Basar strahlten Standbetreiber, Organisatoren und Besucher gleichermassen. Im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg fanden sich Hunderte ein.

Am Samstagmittag mussten die Besucherinnen und Besucher des Höngger Basars einen Sitzplatz im Kirchgemeindehaus suchen. Der Saal war praktisch voll besetzt, die Leute assen das Menü, belegte Brötchen, einen Dessert und plauderten mit Bekannten und Freunden. Die Standbetreiber strahlten. Die neuen Höngger Kalender zum Thema Baum waren fast ausverkauft, ebenso die Konfitüre und andere Produkte. «Der Höngger Basar ist im Aufwind, auch die Jungen interessieren sich», freute sich eine Standbetreiberin. Zu kaufen gab es allerlei Geschenke, moderne Keramik, Karten, Handarbeiten für Kinder und Erwachsene, Wollsocken, Schals und Taschen. Zudem stellten Elsbeth Ermel und Cecile Friedl-Hottinger ihre Aquarelle aus. Auch die Cüpli-Bar fehlte nicht. Beim Glücks-



Lotti Rümeli ist 94 Jahre alt. Sie verkaufte ihre Karten.

rad konnten schöne Höngger Preise gewonnen werden. Am Samstag gab es weiter einen Handysupport durch

Draussen tummelten sich die Kinder auf der Hüpfkirche mit Rutschbahn. Nebenan konnten sie zahlreiche verschiedene Geschenkartikel basteln oder bemalen wie Holzbrettli, Keilrahmen oder Knistersäckli-Halter. Und nicht zuletzt wurde den Kindern eine Geschichte erzählt.

Der Erlös des Basars geht an verschiedene wohltätige Organisationen.



Der Kirchgemeindesaal war sehr gut besetzt.

Herbstfest erstmals mit Lotto

Beim Herbstfest der katholischen Kirche Allerheiligen gab es neben zahlreichen anderen Aktivitäten erstmals ein Lotto.

Pia Meier

Ein Höhepunkt des Herbstfests im Pfarreizentrum Allerheiligen ist jeweils der Auftritt der Seniorenbühne Zürich. Auch dieses Jahr lockte die Komödie «Dä Revisor» am Samstagabend und am Sonntagnachmittag zahlreiche Interessierte an. Etwas ruhiger war es am Samstagmittag an der Cocktail- und Saftbar. Die Begeisterung der anwesenden Jugendlichen hielt sich deshalb in Grenzen. Am Abend lockte die Bar bedeutend mehr Leute an. Gross war das Inte-



Lotto ist beliebt. Mit Spannung werden die Zahlen erwartet.

resse am erstmals durchgeführten Lotto. Unter den anwesenden Lottospielerinnen und -spielern waren auch ein paar, die erstmals versuch-

ten, die Reihe mit ausgerufenen Zahlen zu füllen. Spass machte das Spiel allen, denn das gesellige Beisammensein stand im Mittelpunkt.

LESERBRIEF

Bereit für den Dialog

«Kaum Kritik am geplanten Quartierpark» und «Kurz notiert», Leserbrief zum Artikel im Zürich Nord vom 1. November 2018

Die Nachbarschaft im Grubenacker ist von einer wesentlichen Veränderung, der Überbauung Thurgauerstrasse West unmittelbar betroffen. Wir sind eine kleine, aber aktive Nachbarschaft. Und wir leben zum Teil schon seit Jahrzehnten hier. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir mitreden dürfen, wie Pia Meier in ihrem Artikel und dem Kommentar betont. Ideen haben wir ausreichend: Mit HR Giger lebte ein Oscar-Preisträger im Grubenacker, Bernhard Parz gibt uns bei regelmässig stattfindenden Garagenkonzerten Einblick in sein musikalisches Schaffen, und die Wunderkammer fördert als Innovationsinkubator die soziale und ökologische Nachhaltigkeit sowie das künstlerische gestalterische Experiment. Das sind drei mögliche Anknüpfungspunkte, die zeigen, dass die Nachbarschaft einiges zu bieten hat. Wir fordern den nötigen Freiraum, um Ideen umzusetzen, und wir sind bereit für den Dialog. Madlaina Perl Publireportage

Selbstbestimmungsinitiative

Eine Gefahr für Wirtschaft und Demokratie

Ein starrer Automatismus soll uns mehr Freiheit bringen? Die SVP wirbt für ihre Selbstbestimmungsinitiative (SBI) mit gefährlichen Mythen. Es ist Zeit für eine Klarstellung.

Mythos 1 klargestellt: Die SBI schadet der direkten Demokratie

Nicht einmal die SVP weiss, was sie will. 2014 behauptete Initiant Hans-Ueli Vogt, dass die Selbstbestimmungsinitiative nötigenfalls die Kündigung der europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) verlange. 2018 hält er fest, dass das ungerechtfertigt sei. Dafür ist nun die Personenfreizügigkeit ein Problem. Kurz: Die Stimmbevölkerung weiss nicht, gegen welche internationalen Abmachungen sich die SVP-Initiative eigentlich richtet. Klar ist nur, dass die SBI den Behörden den Zwang auferlegt, Verträge «nötigenfalls» zu kündigen, ohne das Volk zu fragen. Das ist einer Demokratie unwürdig.

Mythos 2 klargestellt: Die SBI greift **Schweizer Richter an**

Mit ihren starren Vorgaben zum Rechtsvorrang greift die SBI das eigene Bundesgericht an. Bisher hatte dieses die Möglichkeit, jeden einzelnen Fall zu prüfen und dem Schweizer Recht Rechnung zu tragen. Die SBI will das Schweizer Bundesgericht entmachten, nicht die Richter im Aus-

Mythos 3 klargestellt: Die SBI trifft die Wirtschaft frontal

Bei einer Annahme der SBI müssten das Personenfreizügigkeits- wie auch das Landverkehrsabkommen nötigenfalls gekündigt werden - womit sämtliche Verträge der Bilateralen I wegfallen würden. Weil der Initiativtext zudem unklar ist, stehen weitere völ-



18 Frachtcontainer vor dem Bundeshaus zeigten Mitte Oktober, wieviel die Schweiz alle 10 Minuten exportiert.

kerrechtliche Verträge zur Disposition - und von diesen zehrt die Exportwirtschaft. Zwei von fünf Franken verdient die Schweiz im Ausland, Darum sind die Schweizer Wirtschaftsverbände geschlossen gegen die SBI.

Nationales Komitee «NEIN zur SBI»

www.neinzursbi.ch

Illuminarium im Innenhof des Landesmuseums

Weihnachten wird dieses Jahr magisch

Auch dieses Jahr taucht das Landesmuseum Zürich zur Weihnachtszeit in besonderes Licht. Das 3D-Spektakel Illuminarium entführt die Besucherinnen und Besucher vom 15. November bis 30. Dezember in einen Lichterzirkus für alle Sinne.

Nach dem gelungenen Premierenjahr 2017 kehren Yuki und ihre schrecklich-spektakulären Freunde am 15. November zurück in die Schweiz. Mit im Gepäck: eine neue Show, eine neue Spielstätte und jede Menge neue, wahnwitziger Lichter. Die Besucherinnen und Besucher erwartet wiederum eine bezaubernde Winterwunderwelt aus Licht, Illumination, Illusion, Musik und Kulinarik. Eine fantastische Welt, die alle Sinne anspricht: Ein einzigartiges Lichtermeer im Innenhof des Landesmuseums Zürich, magisches Geschichtenerzählen, leuchtende Zuckerwatten, Glühwein, Konzerte von geheimnisvollen Fabelwesen und weitere verspielte Überraschungen für Gross und Klein - inszeniert durch Yuki und ihre fabelhaften Freunde.

Intergalaktische Reise

Spektakuläre Lichtinstallationen kreieren eine zauberhafte Illusion und entführen den Besucher in eine winterwunderliche 3D-Welt. Interaktive und immersive Kunstwerke, bei welchen der Gast nach eigenem Ermessen den Fassaden des Innenhofs im Landesmuseum Zürich neues Leben einhauchen kann. Animierte Fabelwesen, die aus den Fenstern des Landesmuseums steigen, um wahlweise



Das Fabelwesen Yuki ist auch dieses Jahr im Innenhof des Landesmuseums zu sehen.

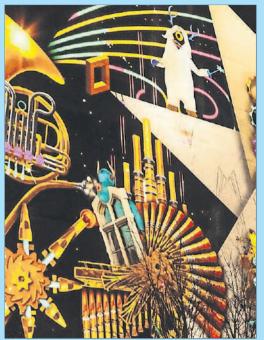
mit Flöte, Trompete oder auch Schlagzeug den Besucher zu betören.

Dirigentin Yuki, die einäugige, behaarte Zyklopin, orchestriert in der Show mit ihren Freunden Beat, Asi, Indi, Diva, Pom Pom, Ruedi & Ueli. Dieses Jahr führt die Reise bis hin zu den Sternen und zurück: Yuki muss intergalaktische Hilfe auf weit entfernten Planeten holen, um Zürich das perfekte Weihnachtsfest zu kredenzen. Zwischen 17 und 22 Uhr findet zu jeder halben Stunde das schrecklich-spektakulärste Konzert statt, welches Zürich je gesehen hat. Das Illuminarium-Ticket gewährt Eintritt in die Fabelwelt im neuen Innenhof des Landesmuseums Zürich: ein Ort zum Staunen, Verweilen und die Kraft und Magie des Lichts selber zu entdecken. Die von Grund auf neu konzipierte 25-minütige 360°-Show des Zürcher

Künstlerkollektivs Projektil entführt die Besucher in diesem Jahr auf eine intergalaktische Weihnachtsreise. Yuki muss für das kommende Weihnachtsfest die Hilfe ihrer schrecklich spektakulären Freunde aus dem ganzen Weltall und jenem dahinter in Anspruch nehmen. Die Anwesenden werden unter anderem mit Tschaikowskis «Nussknacker» oder auch Envas «Adeste Fidelis» auf eine knapp 30-minütige Reise mitgenommen, die Jung und Alt gleichermassen begeistert. Das Illuminarium-Ticket ermöglicht den Zugang zu weiteren verspielten Installationen.

Viele kulinarische Highlights

Im vorderen und für alle Besucher jederzeit frei zugänglichen Bereich des Innenhofs des Landesmuseums Zürich kommen die



Intergalaktische Reise.

Gäste auf ihre kulinarischen Kosten. Ergänzt wird das vielfältige Angebot an den zahlreichen zauberhaft dekorierten Hütten und eine illuminierte und geheizte Bar mit angesagten DJs durch ein transparentes Restaurant mit Platz für bis zu 300 Personen, ein geheiztes Fondue-Pop-up. Weihnachtsapéro, Licht-Dom mit Sofa-Lounges und Sitznischen, illuminierte Drinks und vieles mehr erwartet den Besucher bei diesem modernen Weihnachtsfestival.

Illuminarium: 15. November bis 30. Dezember, geschlossen 24. und 25.12. Show: 17 bis 22 Uhr. Showdauer 25 Minuten. Anzahl Plätze limitiert. Eintritt Lichtshow: Erwachsene 13, Jugendliche 8, Kinder 5 Franken. Gastronomie offen bis 24 Uhr. Online-Reservation, Landesmuseum Zürich



















- Läufer
- Handklöppel-Spitzendecken
- handgerollte Herren- und
- Damentaschentücher, Spitzenpochetten - Monogrammtücher, Tellerdeckeli
- Brokatdecken, Lavendel-Sachets usw.

SPITZENHAUS DE GIACOMI

Torgasse 11, beim Bellevue 8001 Zürich Telefon 044 211 55 76 www.embroiderie.blogspot.com SPORT Zürich Nord Nr. 45 8. November 2018



Otti Laimer (vordere Reihe, 4. von links) mit seinen Kameradinnen und Kameraden von TV Oerlikon und den Gratulanten Stefan Schötzau, AZ-Leiterin Raffaela Cigolla und Mario Fehr (vorne von links).

«Für mich zählt die Kameradschaft»

100 Jahre ist er alt, davon hat er 65 Jahre aktiv im TV Oerlikon mitgewirkt. Grund genug für Sportminister Mario Fehr, Otti Laimer die Ehre zu erweisen.

Karin Steiner

ANZEIGEN

Auch wenn er, wie er betonte, nicht gerne im Mittelpunkt stand, genoss Otti Laimer es doch sichtlich, dass seine Veteranen-Kolleginnen und -Kollegen vom Turnverein Oerlikon ins Alterszentrum Herzogenmühle gekommen waren, um ihm zum 100. Geburtstag zu gratulieren. Zu seiner Überraschung stiessen noch weitere unerwartete Gäste dazu: Regierungsrat und Sportminister Mario Fehr kam in Begleitung von Stefan Schöt-

zau, Chef des Kantonalen Sportamts, nach Schwamendingen, um dem aktiven Turner die Ehre zu erweisen und ihn mit einem Buch und Wein zu beschenken. «Ich besuche alle 100jährigen Turner», sagte Mario Fehr. «Das kam in den letzten acht Jahren zweimal vor.» Dass er vom Jubilar konsequent mit «Herr Stadtrat» angesprochen wurde, störte den Regierungsrat keineswegs. «Sie können mich auch Herr Fehr oder Mario nennen», sagte er lachend. Turnen sei gesund und begleitet den Menschen ein Leben lang, ist der Sportminister überzeugt. Und in der Tat - Otti Laimer hat 65 Jahre lang aktiv im TV Oerlikon mitgewirkt, war einst Präsident der Männerriege, hat viele Anlässe mitorganisiert und bis ins hohe Alter an Aktivitäten der Männerriege teilgenommen. Wenn immer möglich ist er auch heute noch an geselligen

Anlässen dabei. «Ich habe Kameradschaft im TV Oerlikon erlebt», sagte er. «Kameradschaft ist sehr wichtig. Es ist schade, dass sich die jungen Leute heute nicht mehr in Vereine einbringen wollen.» Über sein Privatleben will er nicht reden. Dass er zweifacher Vater und sechsfacher Grossvater ist, 60 Jahre lang verheiratet war und nach dem Tod seiner Frau zehn Jahre lang alleine lebte, bis er vor vier Jahren ins Alterszentrum einzog, erfuhr man von seinem Umfeld. Viel lieber macht der aktive Senior Witze über sein Alter: «Das Leben ist ungerecht. Früher mussten wir um die Frauen werben, heute müssen wir sie abwehren.» Aber er schlägt auch leise Töne an: «Das Leben ist so kurz. Ich kann nur raten: Macht jetzt, was ihr wollt. Denn plötzlich könnt ihr nicht mehr. Wenn man mit 100 noch Wünsche hat, ist man selber schuld.»

Der FC Zürich-Affoltern holt sich den Wintermeistertitel

Der FC Zürich-Affoltern sichert sich den Wintermeistertitel dank einem hart umkämpften Sieg gegen den FCOP II und dank der überraschenden Niederlage des FC Dübendorf II gegen Regensdorf II.

Florian Graf

Beim letzten Auswärtsspiel musste der FC Zürich-Affoltern beim FC Oerlikon/Polizei ZH II antreten. Der FCA wusste um die Schwierigkeit des Spiels, zumal man mit einem Sieg und einer Überraschung in Dübendorf den Wintermeistertitel sichern konnte. Der Gastgeber aus Oerlikon machte es dem FCA zu Beginn des Spiels wie erwartet nicht einfach. So war es auch nicht erstaunlich, dass das 0:1 für den FCA durch einen Fehler der FCOP-Hintermannschaft und durch beherztes Nachsetzen von Appenzeller fiel. Nach einem missglückten Rückpass setzte Appenzeller, der letztes Jahr noch für die Gastgeber stürmte, den Torhüter unter Druck und erzwang den so wichtigen Führungstreffer in der 17. Minute für die Affoltemer. Danach fand der FCA besser ins Spiel. Vor allem mit dem agilen Ita bekundeten die Gastgeber zunehmend Mühe. In der 25. Minute stürmte Ita nach einer feinen Kombination der Affoltemer alleine aufs Tor und wurde das erste Mal regelwidrig zu Fall gebracht. Sein Gegenspieler konnte sich glücklich schätzen, dass

er für dieses Foul nur gelb sah. Keine zehn Minuten später musste jedoch der gleiche Gegenspieler aufgrund eines ähnlichen Vergehens an Ita bereits das Feld verlassen. Ab der 36. Minute konnte der FCA mit einem Mann mehr agieren und hatte alle Vorteile auf seiner Seite. Trotz Überzahl und Überlegenheit schafften es die Affoltemer aber nicht, die Führung bis zur Halbzeit zu bewahren. Durch einen schön herausgespielten Konter erarbeiteten sich die Oerlikoner mit der bis dato gefährlichsten Aktion noch vor der Pause den Ausgleichstreffer.

Verdienter Sieg

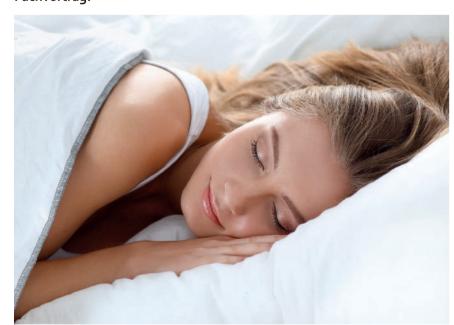
Nach der Pause spielte nur noch der FCA. Die Oerliker liessen sich tief in die eigene Spielhälfte fallen und warteten auf Konter. Der FCA liess jedoch zu Beginn der 2. Halbzeit zahlreiche Chancen liegen und machte das Spiel dadurch nur unnötig spannend. Erst in der 67. Minute erlöste der zuvor eingewechselte Topaloglu die Affoltemer, indem er mit einem Solo auf 1:2 erhöhte. Ein weiterer Treffer für die aufopfernden Gastgeber wäre aufgrund der Vielzahl an ausgelassenen Chancen mehr als glücklich gewesen. So blieb es beim hart umkämpften, aber verdienten Auswärtssieg für die Affoltemer.

FC Oerlikon/Polizei ZH II – FC Zürich-Affoltern: 1:2. Tore: 0:1 Appenzeller, 1:1 FCOP, 1:2 Topaloglu. FCA: Christ, Benzerfa (10. Käsermann), Djukic, Demirici (80. Özcan), Gebhardt, Ammar, Dubno, Jeraj (70. Schober), Winzeler, Appenzeller (60. Micelli), Ita Bemerkung: Gelb/Rote Karte gegen den FCOP nach 36 Minuten.

Publireportage

RICHTIG LIEGEN – DEM RÜCKEN ZULIEBE

Richtiges Liegen kann Rückenschmerzen lindern oder sogar zum Verschwinden bringen. Mehr dazu erfahren Interessierte im Creativa Schlafcenter in Zürich-Affoltern in einer persönlichen Beratung oder bei einem Fachvortrag.



Guter Schlaf bedeutet Lebensqualität. Das passende Bett hilft.

Verspannungen und Rückenprobleme sind eine wahre Volkskrankheit, sie treffen jede zweite Person irgendwann im Leben. Nachts im Bett oder am Morgen beim Aufstehen ist es für viele am schlimmsten. Entspannung heisst das Zauberwort. An den richtigen Stellen sanft gestützt kann sich der Körper beim Schlafen ganz entspannen und somit erholen.

Welche Matratze bringt guten Schlafkomfort? Welches Kissen? Antworten gibt's im Creativa Schlafcenter in Zürich-Affoltern. Daniela und Dani Zimmermann, die Inhaber, zeigen Schmerzgeplagten auf, wie sie mit weniger Verspannungen und Schmerzen schlafen können, so dass sie am Morgen erfrischter und ausgeruhter aufstehen.

Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten

Die beiden sind zertifizierte Schlafberater und Mitglieder der Interessengemeinschaft für richtiges Liegen und Schlafen. Diese vereint Schlafberater, Mediziner, Therapeuten sowie Vertreter der Produktentwicklung und der Industrie. Ausserdem arbeiten sie mit Ärzten und Therapeuten zusammen, denn so können

Probleme auf mehreren Ebenen angegangen werden.

Massgeschneiderte Lösungen

Das Bett und der Bettinhalt müssen auf Grösse, Gewicht und Körperform abgestimmt sein – und natürlich auf die Beschwerden, die gelindert werden sollen. Nur: Wie soll man sich im riesigen Angebot an Betten, Matratzen und Gesundheitskissen zurechtfinden? Die Berater vom Creativa Schlafcenter helfen, sich zu orientieren und die Produkte aufzuspüren, die passen. So besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass Beschwerden tatsächlich gelindert werden oder gar verschwinden



Der Körper wird vermessen, damit das neue Bett sicher passt.

Kauf ohne Risiko

Entschliesst sich jemand für ein Bettsystem, gewährt das Creativa Schlafcenter darauf ein Rückgaberecht während zehn Wochen für den Fall, dass keine Verbesserung der Beschwerden eintritt.

Persönliche Beratung

Eine persönliche Erstberatung, zu der man sich anmelden muss, ist gratis und verpflichtet zu keinem Kauf. Dabei werden gesundheitliche Probleme und Bedürfnisse erörtert und der Körper wird



Die zertifizierten Schlafberater Daniela und Dani Zimmermann wissen Rat, wenn Schmerzen den Schlaf beeinträchtigen.

Viel Wissenswertes erfahren Interessierte an den Fachvorträgen, die das Creativa Schlafcenter periodisch anbietet: Wie der passende Bettinhalt entspanntes Schlafen fördert und was man selbst beitragen kann, damit man sich nachts gut erholt. Auch dafür ist eine Anmeldung erwünscht.



Bettsysteme nach Mass – die Spezialität des Creativa Schlafcenters.

Das sagen Kunden:

Giulia Marthaler, Zürich, Februar 2018

Die Beratung war professionell, transparent und auf mich zugeschnitten. Mit dem neuen Bettsystem sind die Verspannungen im Nackenbereich besser geworden, mein Körper ist morgens frischer.

Urs und Monika Remund, Dänikon Oktober 2018

Wir schätzten die kompetente, sachliche und unaufdringliche Beratung. Das neue Bettsystem bringt uns angenehme Nächte mit entspanntem Aufwachen zurück. Bei meiner Frau sind die Verspannungen im Schulterbereich verschwunden, bei mir die Kreuzschmerzen.

Fachvortrag «Was tun bei Rückenschmerzen und Verspannungen?»

Freitag, 23. Nov., 19-21.00 Uhr

Wie entstehen Liege- und Schlafprobleme – und was kann man dagegen tun? Worauf sollte man bei der Liegelage im Bett achten? Wie kann man das Bettklima verbessern? Diese und ähnliche Fragen behandelt ein spannender Fachvortrag. Dazu erhalten die Teilnehmenden Tipps zum besseren Einschlafen.

Anmeldung: Tel. 044 371 72 71 oder kontakt@creativa-schlafcenter.ch

Creativa Schlafcenter AG Daniela und Dani Zimmermann Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich Tel. 044 371 72 71 www.creativa-schlafcenter.ch Zürich Nord MARKTPLATZ Nr. 45 8. November 2018

Weihnachtsausstellung im Hauenstein-Center in Schwamendingen

Langsam neigt sich das Jahr dem Ende entgegen. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Mit den kühleren Temperaturen verbringen wir wieder mehr Zeit in der warmen Stube. Dabei kommt vielleicht das Bedürfnis auf, die vertrauten Räume mit Kerzenlicht zu erhellen, geschmackvoll zu verschönern oder gar neu zu gestalten. Behaglichkeit, Geborgenheit und Wärme werden in dieser Jahreszeit besonders geschätzt.

Stimmungsvoll präsentieren das Hauenstein-Gartencenter in Schwamendingen die neuesten Weihnachtstrends, kombiniert mit den Klassikern. Kundinnen und Kunden geniessen eine besondere Welt voller Lichter, zauberhafter Düfte, edler Materialien und schöner Weihnachtsaccessoires und erleben festliche Ideen und stimmungsvolle Gestaltungsmöglichkeiten für sinnliche Weihnachten zu Hause. Damit sie ihre eigenen Ideen umsetzen können, steht ihnen eine grosse Auswahl an weihnachtlichen Bastel- und Gestaltungsmaterialien zur Verfügung. Der Kreativität

sind keine Grenzen gesetzt. Selbstverständlich erwartet die Besucherinnen und Besucher auch eine grosse Fülle an Geschenkideen wie blühende Weihnachtsterne und Orchideen aus Schweizer Produktion, dekorative Zimmerpflanzen, edle Gefässe und vieles mehr. (pr./Foto: zvg.)

Hauenstein-Gartencenter, Winterthurerstrasse 709. Tel. 044 322 06 66. Vernissage, Freitag, 2. November, 18.30 bis 21 Uhr. Dauer der Ausstellung: Samstag, 3. November, bis Montag, 24. Dezember, Montag bis Freitag, 9.00 bis 18.30 Uhr, Samstag, 9 bis 17 Uhr (durchgehend).



Publireportage

BEI UNS IN

OBRUKON

Klavierunterricht – auch Hausbesuche! Für rüstige Rentner*innen und weitere Erwachsene, mit sorgfältiger Begleitung und vielen Hilfestellungen, damit das Musizieren Ihr Leben bereichert. Auch Anfänger*innen willkommen! 078 721 69 84 www.bewusstseinsentfaltung.ch, musik@cernochova.ch

 ϵ

Eva Gyn Praxis

Frau dipl. med. Eman Abuorf Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Praxiseröffnung

Neue Patientinnen herzlich willkommen



Am Oerliker Weihnachtsmarkt findet man viele Geschenkidee.

Oerlikon in Vorweihnachtslaune

Vor elf Jahren begann es mit ein paar fahren, Guetzli backen, Lebkuchen bescheidenen Ständen. Heute ist der verzieren, Päckchen fischen oder den Oerliker Weihnachtsmarkt ein bedeu- Samichlaus besuchen. tender Anlass im Kreis 11 geworden. wartet eine Vielfalt an Kunsthand- beleben. (kst.) werk und Geschenkideen. Die Kinder können Kerzen ziehen, im Märchenzelt Geschichten hören, Karussell

Organisiert wird der Weihnachts-An rund 50 Ständen werden die Be- markt von Anwohnern und lokalen sucherinnen und Besucher kulina- Gewerbetreibenden, die sich dafür risch mit Glühwein, Gebäck und an- engagieren, ihr junges Quartier Neuderen Köstlichkeiten verwöhnt. Es Oerlikon mit Aktionen und Events zu

> Freitag, 30. November, 11 bis 20 Uhr; Samstag, 1. Dezember, 10 bis 19 Uhr. www.oerliker-weihnachtsmarkt.ch.

Ihr Tabakgeschäft im Herzen von Oerlikon.

(BENDER|CIGARS

Pfeifen | Import-Cigarren | Humidore | Feuerzeuge | exklusive Accessoires | Lotto, Toto und Zeitschrifter



U. Bender Cigarren Telefon 044 311 96 30

Annahme von Inseraten, Todesanzeigen und Tages-Anzeiger und Tagblatt der Stadt Zürich

www.bendercigars.ch

Unser Weihnachtsgeschenk an Sie

Mit diesem Gutschein erhalten Sie bis Ende Jahr eine persönliche Gesamtberatung im Wert von CHF 500.- und eine kleine Überraschung.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!

Generali Zürich Oerlikon

Schaffhauserstrasse 370 | 8050 Zürich T 058 473 64 15 | Beratungssprachen: D/F/I/EN/E/CRO/NL

MADE IN GERMANY Carl Semler Schuhfabrik Handwerk seit 1863 Welchogasse 5 · Zürich-Oerlikon 044 311 21 25 · zuerich@schuhwehrli.ch www.schuhwehrli.ch

Meditations-Schulungen

für Menschen, denen Meditation bisher nicht so recht gelingen will; Erkenntnis-Tage für Mutige, aktuell zum Thema Werte/Tugenden; Einzelsitzungen; 078 721 69 84. info@bewusstseinsentfaltung.ch www.bewusstseinsentfaltung.ch

reformierte kirche oerlikon

Kirchgemeindehaus, Baumackerstrasse 19

Chile-Basar am Samstag, 10. November

Spanisch im Quartier

Erfahrene dipl. Sprachlehrerin (Muttersprache

Spanisch) erteilt privaten Spanischunterricht. Einzeln oder in kleinen Gruppen.

www.spanisch-in-zuerich.ch

Tel. 079 221 59 57

9 bis 16 Uhr

ab 9.00 Uhr: Kaffee, Kuchen und Gipfeli ab 11.30 Uhr: Spaghettiplausch Gesticktes, Gestricktes, Confi, Guetzli, Basar Kerzengestecke

Stand der Töpfergruppe Riesiger Flohmarkt / Kinderprogramm

Wir sind auch dankbar für Kuchen- und Wähenspenden.

Pretz Frosch

Orthopädie Konfektionsschuhe Spezialschuhe



+41 44 730 28 13

ww.orthopaedie-pretz.ch ww.schuhfrosch.ch

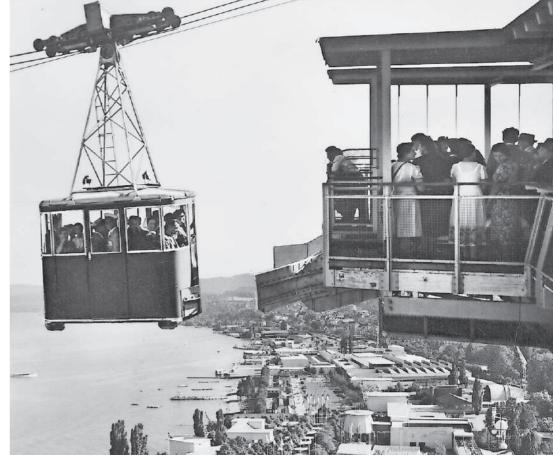
SchuhFrosch 8001 Zürich T +41 44 251 22 87

8050 Zürich F +41 44 311 78 91

SchuhPretzFrosch

ZÜRIBAHN Stadt Zürich Nr. 45 8. November 2018





Links zu sehen eine Visualisierung einer Züribahn-Kabine bei der Blatterwiese im Seefeld. Rechts die Landibahn von 1939 am linken Seeufer. Visualisierung: ZKB / Foto: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv

ZKB will längeren Atem als Gegner beweisen

Die Zürcher Kantonalbank hat am Hauptsitz das Design ihrer geplanten Seilbahn über den Zürichsee vorgestellt. Sie will ihr Jubiläumsprojekt auch dann bauen, wenn es Verzögerungen geben sollte.

Pascal Wiederkehr

«Der Ball rollt definitiv», verkündete ZKB-CEO Martin Scholl stolz. Er hatte gerade die Medienkonferenz zur ZKB-Seilbahn eröffnet. Nun könne man auf Basis von Fakten diskutieren und nicht auf Behauptungen. Das war als Seitenhieb auf die Gegner seiner Bahn über den Zürichsee zu verstehen.

Über 2000 Unterschriften hatten die Mitglieder des Vereins Pro Badi Mythenquai sowie der Quartiervereine Enge und Riesbach gegen das Proiekt zusammengetragen und der Stadt übergeben. Die Probebohrung, die kürzlich in der Nähe der Badi Mythenguai auf dem See stattfand, war ebenfalls auf Kritik gestossen. Sie bewog AL-Politiker Edi Guggenheim im Gemeinderat zu einer persönlichen Erklärung: «Unbeirrt von allen negativen Rückmeldungen und Stellungnahmen aus der Bevölkerung» und aus den direkt betroffenen Quartieren – Enge, Wollishofen sowie Seefeld -, wolle die ZKB ihr «sinnloses und in keiner Art und Weise nachhaltiges Projekt durchstieren».

Doch zurück zur Medienkonferenz: Die Kantonalbank präsentierte, wie die Züribahn, die ab 2020 über den Zürichsee fahren soll, aussehen wird. Die Masten stehen etwa 50 Me-



Die geplante Station bei der Badi Mythenquai. Ab 2020 soll die Bahn über den See fahren.

ai. Ab 2020 soll die Bahn über den See fahren. Visualisierung: ZKB

ter vom Ufer entfernt und sind an ihrem höchsten Punkt 88 Meter hoch. Die Stationen müssten verschiedensten Ansprüchen gerecht werden, und der temporäre Charakter solle zum Ausdruck kommen. «Das ist uns gelungen», ist Scholl überzeugt.

Die 18 Kabinen sollen maximal 24 Personen transportieren – die ZKB rechnet allerdings mit einer Normal-Besetzung von 11 Passagieren. Die 24 Personen seien eher an einem Anlass wie dem Züri-Fäscht zu erwarten, wie es am Rand der Veranstaltung hiess. Theoretisch wären die Kabinen auf 48 Personen ausgelegt, was dann aber enge Verhältnisse wie in einem Ski-Gebiet bedeuten würde. Die fast vollständig verglasten Kabinen sind laut Scholl Unikate für die Züribahn. Die Heckscheibe wird sich

über eine zentrale Steuerung öffnen lassen – nicht individuell. Dafür dass niemand herausspringen kann, soll technisch vorgesorgt werden.

Öffentliche Auflage beginnt

Ebenfalls Thema waren die voraussichtlichen Ticketpreise: Diese fallen wie erwartet verhältnismassig hoch aus – da die Investitionskosten von bis zu 60 Millionen Franken wieder eingespielt werden müssen. Zudem soll das Angebot laut Scholl nicht zu günstig sein, weil zu viele Passagiere wiederum Verkehrsprobleme mit sich bringen würden.

Ohne Rabatt zahlt ein Erwachsener 14 Franken, Kinder zwischen 6 bis 15 Jahren 7 Franken. Mit einer Zehnerkarte kostet eine Einzelfahrt für Erwachsene 9.80 Franken. Die

Einbindung in den ZVV ist nicht vorgesehen. Generalabonnement oder Halbtax zählen nicht, dafür geht die Kantonalbank eine Partnerschaft mit SBB Railaway ein. Sogar SBB-CEO Andreas Meyer wurde an der Medienkonferenz über eine Videobotschaft eingespielt: «Ich freue mich sehr, auch mal über den Zürichsee zu gondeln.» Damit könnte Meyer einer von werktags 1250 Passagieren sein, die die Bahn durchschnittlich pro Richtung benutzen. Am Wochenende sollen gemäss Schätzungen pro Richtung 4300 Personen mitfahren.

Wie geht es nun weiter? Morgen Freitag beginnt die öffentliche Auflage. Die ZKB geht davon aus, bis Sommer 2019 die Verfügung durch das Bundesamt für Verkehr zu erhalten. Laut CEO Scholl rechnet seine Bank mit

Seilbahn in Kürze

Die Züribahn ist ein Jubiläumsprojekt der Kantonalbank, die 2020 ihr 150-jähriges Bestehen feiert. Sie soll die Blatterwiese in Riesbach, im Volksmund Chinawiese genannt, mit dem Strandbad Mythenquai in Wollishofen verbinden. Während sich der Zürcher Stadtrat sowie der Kanton hinter das Projekt stellen, ist das Vorhaben bei Direktbetroffenen umstritten.

Zusätzlich wird auf der Landiwiese zum Jubiläum ein Erlebnisgarten entstehen. Schon zur Landesausstellung 1939 und zur Gartenbauausstellung 1959 verkehrten temporäre Seilbahnen über den See, deren Masten standen allerdings auf dem Land und nicht im Zürichsee. (pw.)

Einsprachen und Einwendungen. Die ZKB ist laut eigener Aussage dazu bereit, durch alle Instanzen zu gehen, also wenn nötig bis vor Bundesgericht. Wenn es dazu führe, dass die Bahn ein Jahr später komme, dann sei das nicht das Wunschszenario, «aber wir bauen die Bahn auch später», gibt sich Scholl kämpferisch. Der Verkehrs-Club der Schweiz und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz haben Widerstand angekündigt.

Ohne Rekurse wäre der Baubeginn im Herbst 2019 möglich. Geht alles nach Plan, könnte die Seilbahn im Sommer 2020 erstmals über den Zürichsee fahren.

24. November, 9 bis 12 Uhr. Öffentliche Informationsveranstaltung zum 150-Jahr-Jubiläum der ZKB. Atrium der ZKB, Bahnhofstrasse 9. www.zkb.ch/2020.



Die «Selbstbestimmungs»-Initiative

stellt alle internationalen Verträge der Schweiz unter Vorbehalt. Sie verlangt eine automatische Kündigung auch für Abkommen, denen das Volk ausdrücklich zugestimmt hat. In Extremfällen führt sie sogar zum Vertragsbruch. Die Folge ist eine grosse Rechtsunsicherheit. Die Initiative schadet damit unserem Land, unserer Wirtschaft und unserer Demokratie.

Nr. 45 8. November 2018

Letzte Wildnis in Kanada und Alaska

Am 12. November wird im Volkshaus Zürich die Explora-Multimediareportage «Die letzte Wildnis» gezeigt.

Florian Schulz hat viele Jahre in der nordischen Wildnis verbracht. Heute ist er einer der gefragtesten Naturfotografen – und engagierter Naturschützer. Als US-Präsident Obama am Ende seiner Amtszeit den Schutz der arktischen Regionen einforderte, lieferte Schulz ihm die passenden Bilder: Bären, Wale, Karibus und unendliche Wildnis, die erhalten werden müssen. Der Vortrag im Volkshaus Zürich ist wun-

derbar und wichtig zugleich. Florian Schulz ist berühmt für seine Fotos von Eisbären an der Beringsee, aber angefangen hat der Deutsche mit Eisvögeln am Bodensee.

Segeln und campen

Vor über 25 Jahren kam er nach Kanada und Alaska – und infizierte sich mit dem Nordlandvirus. Inzwischen hat er dort seine zweite Heimat gefunden. Mit dem Segelboot erkundet der Naturfotograf die Westküste Kanadas, die Fjorde Alaskas und die Aleuten. Er campt unter Braunbären und Moschusochsen, beobachtet Wölfe und Wale. Wochenlang folgt er den Karibus

Wettbewerb

Die Lokalinfo verlost 5× 2 Tickets für die Explora-Multimediareportage «Die letzte Wildnis» am 12. November im Volkshaus. Schicken Sie ein Mail an

auf ihren Wanderungen. Aber auch mit seiner Familie ist er unterwegs

Die Erhaltung der Natur betrachtet er als seine grosse Lebensaufgabe.

lokalinfo@lokalinfo.ch

Zürich, Mo, 12.11., Volkshaus, Theatersaal, 19.30 Uhr. Informationen und Vorverkauf: www.explora.ch.



Grossartige Songs von John, Paul, George und Ringo.

Erfolgsgeschichte der Fab Four

«Let it be» kommt in einer neuen, überarbeiteten Show vom 13. bis 18. November ins Theater 11 Zürich.

Die Beatles sind das wohl grösste Musikphänomen des 20. Jahrhunderts. Die neue Show von Let it be zeigt die Erfolgsgeschichte der Fab Four in einem einzigartigen Live-Erlebnis und lässt die Fans an einem Reunion-Konzert teilhaben, nach dem sie sich schon immer gesehnt haben. Im ersten Teil der Tribute-Show entführt Let it be das Publikum auf eine Reise mit der Beatles-Zeitmaschine in die wilden Sechziger. In authentischer Live-Atmosphäre werden Songs aus allen Schaffensphasen der Band wie Yesterday, Twist and Shout, She Loves You, Help, Day Tripper, Penny Lane, Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band oder Get Back absolut originalgetreu erlebbar. Auch Titel, die an Konzerten nie zu hören waren wie A Day In The Life oder Strawberry

Wettbewerb

Die Lokalinfo AG verlost 3×2 Tickets fürs Konzert am 13. November um 19.30 Uhr im Theater 11. Schicken Sie ein E-Mail mit Betreff «Let it be» bis 10. November an lokalinfo@lokalinfo.ch

Fields Forever werden live auf der Bühne gespielt. Im zweiten Teil geht die neue Show einen Schritt weiter und bringt das Reunion-Konzert auf die Bühne, von dem alle Fans schon immer geträumt haben. Live und ohne technische Tricks bringt Let it be vierzig der grossartigsten Songs von John, Paul, George und Ringo originalgetreu auf die Bühne und bietet weit mehr als ein reines Tribute-Konzert. (pd./pm.)

Let it be, 13.–18.11., Theater 11 Zürich, Mi, 18.30, Di, Do und Fr, 19.30, Sa, 14.30 und 19.30, So, 13.30 und 18.30 Uhr. www.ticketcorner.ch, Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min), übliche Vorverkaufsstellen.

Publireporta

Die Erhaltung der Natur betrachtet Florian Schulz als seine grosse Lebensaufgabe.

Foto: Florian Schulz

Comedy Mix – der grosse Lachplausch

Am 14. November treten Kliby & Caroline, Cony Sutter, Fredy Schär und Marcel Weber in Zürich auf der Comedybühne «Weisser Wind» auf.

Der grosse Comedy-Mix-Lachplausch bietet einen bunten Querschnitt durch das heimische Humor- und Comedy-Schaffen. Folgende Lachgaranten werden dafür sorgen, dass kein Auge trocken bleibt: Kliby & Caroline, der bekannteste Bauchredner der Schweiz und einmalig in seiner Art. Überall, wo das Lachpaar auftritt, hat es die Lacher auf seiner Seite - und das seit über 40 Jahren. - Cony Sutter, wer kennt ihn nicht, den ErVolksKomiker und Prix-Walo-Gewinner vom Ex-Comedy-Duo Sutter & Pfändler. Er hat den Humor im Blut und das Lachen in



Treten am 14. November auf. Foto: zvg.

den Genen. Die treffsichere Komik ist seine Berufung. – Fredy Schär, bekannt vom Arosa-Humorfestival und aus der TV-Sendung «Samschtig-Jass», hat bald die Lacher auf seiner Seite. Mit eigenen Chansons, witzigen Parodien bekannter

Wettbewerb

Lokalinfo verlost 3×2 Tickets für Comedy Mix am 14.11. im «Weissen Wind» in Zürich. Schicken Sie ein Mail bis 10. November 2018 mit Betreff «Comedy Mix» an lokalinfo@lokalinfo.ch

Lieder und Gags im Gepäck löst er beim Publikum wahre Begeisterungsstürme aus. - Dazu kommt der Newcomer Marcel Weber, der mit seiner schlagfertigen Stand-up-Comedy den Nerv des Publikums treffen wird. An diesem Abend kommen eine gehörige Portion Schlagfertigkeit, Imitations- und Improvisationstalent, Komik und witzige Musik zusammen. (pd./pm.)

Comedy-Mix-Lachplausch, 20 Uhr, «Weisser Wind». Vorverkauf Tel. 056 493 32 42 (Bürozeiten), E-Mail info@artisten-musik.ch, www.lachfestival.ch.

Modegeschäft Madame jetzt neu am Paradeplatz

Die neuste Herbst-/Wintermode ab Grösse 42 findet die modebewusste Frau jetzt neu beim Paradeplatz, am Bleicherweg 3 in Zürich. Die neue Inhaberin, Prisca Thüler, führt das Spezialgeschäft zusammen mit freundlichen und kompetenten Modeberaterinnen. Auf zwei Etagen wird lässige, sportliche, elegante und festliche Mode in bester Qualität präsentiert. Dabei setzt man bei Madame nur auf die stärksten Modemarken, die sich etabliert und bewährt haben. Ins Auge sticht besonders die grosse Auswahl an trendiger Kombimode, Jacken und Kurzmäntel, aber auch das grosse Hosenangebot mit Kurz- und Langgrössen kann sich sehen lassen. Viele Gründe, um jetzt das Modegeschäft Madame für grosse Grössen zu besuchen. (pd.)



Das Madame-Team (Mitte: Prisca Thüler, Inhaberin) Foto: zvg.

Madame grosse Grössen AG, Laden Paradeplatz/Bleicherweg 3. Öffnungszeiten: Mo bis Fr., 9.30-18.30 Uhr, Sa 09.30-17 Uhr

ANZEIGEN

Extra-Breite Einfüll

öffnung: 21.5 cm

Art. Nr. 189500

Edelstahltrommel



schützt Form, Farben

Art, Nr. 126251

und Fasern der Wäsche

• Zusatzprogramme: Wolle finish, Super 40,

Mix, 30 min. warm

Art. Nr. 107753



ACHTUNG, ACHTUNG! Kaufe:

Pelze (zahle bis 20'000 Fr.), Gobelin, Handarbeiten, Häckeldecken, Orientteppiche, hochwertige Taschen und Koffer, Abendgarderobe, Gold- und Brillantschmuck, Bruch- und Zahngold, hochwertige Armbanduhren, Münzen, Barren, Briefmarken, Modeschmuck, Bernstein, Koralle, Perlen, Taschenuhren, Tafelsilber, Zinn, Bronzefiguren, Porzellan, Kristall, Kronleuchter, Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Puppen, Bücher, Schreib- und Nähmaschinen, Wand- und Standuhren, LPs, Plattenspieler, Instrumente, Grammophon und vieles mehr. Seriöse Kaufabwicklung: Herr Richter, auch sonntags erreichbar 076 214 18 95

Damit wir...

- ... nicht in die EU geführt werden.
- ... Löhne und Arbeitsplätze erhalten.
- ... keine höheren Gebühren, Abgaben und Steuern bezahlen.
- ... den Schweizer Tier- und Landschaftsschutz behalten.
- ... Rechtssicherheit gewährleisten.

Stimmen Sie darum am 25. November



Zur direkten Demokratie. Zur Selbstbestimmung.

Komitee JA zur Selbstbestimmung, Postfach, 3001 Bern

AUTOMOBIL Stadt Zürich Nr. 45 8. November 2018 13

«Auto Zürich» mausert sich zur Zukunftsmesse

Durch die Messehallen der «Auto Zürich» weht heuer ein frischer Wind. Die elektrische und digitale Zukunft der Mobilität ergänzt die Gegenwart mit den wichtigsten Autoneuheiten dieses Herbstes.

Mit neuen und bewährten Partnern will die «Auto Zürich Car Show» den Besuchern zukunftsweisende Neuheiten präsentieren. Damit läutet die grösste Deutschschweizer Automesse einen Wandel ein, um sich für die Zukunft zu rüsten.

Gegensätze vereint

Dieses Jahr vereint die «Auto Zürich Car Show» Gegensätze: Während das Team von Alfa Romeo Sauber F1 in der Halle 5 Motoren aus der Formel 1 aufheulen lässt, stehen an einem anderen Stand in derselben Halle die flüsterleisen Elektro-Boliden der Formel E. Das Schweizer Sauber-Team aus Hinwil ZH lässt die Besucher an einem Boxenstopp mitwirken und holt den F1-GP von Brasilien mit einem Public Viewing in die Messehallen. Dagegen lässt die Formel E die Messe-Besucher schon vom nächsten Rennen in der Schweiz träumen und verrät alle Infos zum Swiss ePrix vom 22. Juni 2019 in Bern. Zudem zeigt eine Sonderschau den Techniktransfer aus dem Motorsport in die Serienproduktion von Elektroautos auf. Die gegensätzlichen Rennserien Formel 1 und Formel E haben aber auch eine Gemeinsamkeit an der Auto Zürich: An beiden Ständen können sich die Besucher in Rennsimulatoren messen und sich an den Zeiten der Profis versuchen.

10 000 PS

Vor den Toren der Messe Zürich begrüsst die schnellste Schweizerin, Jndia Erbacher, die Besucher im Aussenbereich. Sie zündet ihren 10000 PS starken Dragster für atemberaubende Fire-ups. Fester Bestandteil der «Auto Zürich Car Show» sind auch dieses Jahr die Tuner, die Zubehörausstellung oder die CE Trend Tour mit Unterhaltungselektronik. Kern der Auto Zürich ist und bleibt aber die Neuwagenausstellung mit 42 Marken, die ihre Neuheiten präsentieren. Dabei warten 27 Schweizer Premieren auf die Besucher. Höhepunkt ist die Europa-Premiere des VW T-Cross am Stand der AMAG in Halle 7. Für die Zukunft stellt sich die Auto Zürich breiter auf und hat mit dem neuen Verwaltungsrat Marco Parroni einen ausgewiesenen Fachmann an Bord geholt. Der Projektleiter der Formel E und Marketing-Verantwortliche der Bank Julius Bär treibt den Wandel von der klassischen Automobilmesse zu einem Event rund um digitale und elektrifizierte Mobilität voran. Die Auto Zü-



Ab heute Donnerstag um 9 Uhr stehen in der Messe Zürich wieder das Automobil und dessen Weiterentwicklung im Zentrum.

oto: zvg.

«Autotecnica.ch» wird neuer Bestandteil der Messe

Das erste Mal als fixer Bestandteil der «Auto Zürich Car Show», bietet die «Autotecnica.ch» das Neuste aus den Bereichen Autoteile, Werkstatt- und Tankstellenausrüstung, Fahrzeugwäsche, Software, Zubehör und Tuning, die optimale Voraussetzung für Kontaktpflege und Networking.

Mit dem Einzug ins Messezentrum Zürich, zusammen mit der «Auto Zürich Car Show», verspricht es ein perfektes «B2B – Get together» für die Garagen-Zulieferdienste, Garagisten, Dienstleister der Automobilwirtschaft, Werkhöfe und Werkstätten.

«Brain-Village» aufgewertet

Einen neuen, grossen Auftritt erhält das «Brain-Village»: Bislang war der Berufsnachwuchs in einem Zelt auf dem Vorplatz der Messe Zürich lebt das «Brain-Village» als Teil der autotecnica.ch eine deutliche Aufwertung. In den letzten Jahren strömten jeweils rund 250 bis 300 Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarstufe durch das «Brain-Village», um sich über die aktuellen Autoberufe zu informieren. Am deutlich attraktiveren Standort 2018 werden auch viele andere Messebesucher sowohl die Leistungen der Zulieferer, wie auch die Bemühungen der Branche um die Nachwuchsförderung erleben. Neben der AGVS-Sektion Zürich beteiligen sich auch der Nutzfahrzeugverband Astag und der Schweizerische Carrossierverband VSCI am Village.

Erneut werden im «Brain-Village» die Zürcher Berufsmeisterschaften ausgetragen: Gesucht werden die besten Automobil-Mechatroniker, -Fachleute und -Assistenten. Erst-

etwas unter sich geblieben, jetzt erlebt das «Brain-Village» als Teil der reich Nutzfahrzeuge zugelassen.

Dieses Jahr nehmen 30 Mechatroniker, 15 Autofachmänner und 10 Lernende aus dem Bereich Automobil-Assistent/Integrationsvorlehre teil. Neben der Qualifikation für die Schweizer Berufsmeisterschaften, die Swiss Skills 2019, wartet auf den Sieger auch ein Schnupperplatz beim Team Sauber Formel 1 in Hinwil ZH.

Neben den Lehrlings-Wettkämpfen können die Besucher auch zweimal am Tag (14.00 und 17.00 Uhr) erleben, wie ein Airbag auslöst, oder sie versuchen sich gleich selbst beim Reifenwechsel an einem F1-Boliden des Sauber-Teams. Weiter lassen immer mal wieder GT3-Rennwagen und Motorrad-Dragster ihre Motoren für ein kurzes Fire-up aufheulen. (pd.)

2016 auch autonome Rennwagen ein. Die ganze Entwicklung wird dieses Jahr in den Messehallen in Oerlikon zu sehen sein.

Branche setzt zu Schlussspurt an

Nach neun Monaten ist der Schweizer Neuwagenmarkt leicht im Hintertreffen. Mit 225 286 Autos wurden bisher 2,7 Prozent weniger Fahrzeuge verkauft als im letzten Jahr. Trotzdem ist die Importeursvereinigung

Auto-Schweiz zuversichtlich, auch heuer über 300 000 Neuwagen zulassen zu können und damit diese Marke im achten Jahr in Folge übertreffen zu können. Besonders die Monate November und Dezember werden dafür entscheidend sein.

Strengere Abgasvorschriften

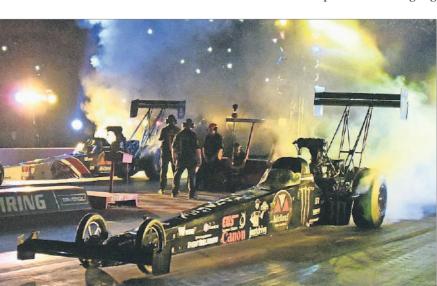
Veränderte Abgasbestimmungen haben im Schweizer Neuwagenmarkt ihre Spuren hinterlassen. Die Autoverkäufe sind im September mit 20409 Autos um 16,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat eingebrochen. Seit Anfang September dürfen nur noch Personenwagen in die Schweiz importiert werden, die nach den Abgasnormen Euro 6c- oder 6d-Temp homologiert sind. Durch die Einführung des realitätsnäheren Prüfstandzyklus WLTP entsteht für die Hersteller mehr Aufwand als bisher, wodurch sich einige Typengenehmigungen verzögern. Doch für das Rennen im Gesamtjahr und die Prognose von Auto-Schweiz ändere sich nichts, sagt Mediensprecher Christoph Wolnik: «Wir sind absolut zuversichtlich, unsere Prognose in diesem Jahr trotz der WLTP-Umstellung erreichen zu können. Bereits in den vergangenen Jahren war das vierte Quartal dabei von grosser Wichtigkeit, insbesondere die Monate November und Dezember. In diesem Jahr sieht es ähnlich aus.»

Im September lag der Anteil alternativer Antriebe mit 9,2 Prozent so hoch wie nie zuvor - und auch deutlich höher als im Vorjahresmonat (7,4 Prozent). Allein 1330 oder 6,5 Prozent der Personenwagen und damit fast jedes fünfzehnte neue Auto verfügte im September über einen Hybrid-Antrieb aus Verbrennungsund Elektromotor. Noch einmal 2,6 Prozent waren batterieelektrische Fahrzeuge. «Die Modellvielfalt und auch die Nachfrage bei alternativen Antrieben ziehen langsam aber sicher an», meint Christoph Wolnik. Gleichzeitig hält auch der Höhenflug des Allradantriebs an. 50,6 Prozent aller im September verkauften Autos verfügten über 4×4. (zb./pd./ajm.)

«Auto Zürich Car Show» in der Messe Zürich in Oerlikon: Donnerstag bis Sonntag, 8. bis 11. November.

rich ist die perfekte Plattform, um neue Visionen und Produkte rund um das Thema Mobilität, Vernetzung und Elektrifizierung einem interessierten Publikum zu präsentieren. Entsprechende neue Partner, die mit ihren meist digitalen Ideen die Mobilität von morgen mitgestalten, will Parroni für die Auto Zürich gewinnen und so ein zweites Standbein neben der klassischen Neuheiten-Ausstellung aufbauen. Um diesen Kern soll in Zu-

kunft ein Event entstehen. Diesen Wandel repräsentiert dieses Jahr neben der Formel E auch die Formula Student. Die ETH Zürich tritt mit dem Akademischen Motorsportverein Zürich AMZ in diesem kompetitiven Wettbewerb von Hochschulen aus der ganzen Welt an und lebt dabei den Wandel der Mobilität. Vor zwölf Jahren begann der AMZ mit Verbrennungsmotoren, wechselte 2010 auf den Elektroantrieb und setzt seit



Die schnellste Schweizerin, Jndia Erbacher, zeigt im Aussenbereich ihren 10000 PS starken Dragster an der «Auto Zürich Car Show». Foto: zvg.



Wieder mit dabei: Das Team Alfa Romeo Sauber F1 lässt in der Halle 5 Motoren aus der Formel 1 aufheulen . Foto: zvg.

Stadt Zürich VERMISCHTES Nr. 45 8. November 2018

Insiderblick in die Jugendarbeit erhaschen

Die Jugendarbeit der GZs und der OJAs öffnet am 9. November im Rahmen der jugendarbeit@night ihre Tore. An jedem Ort finden spannende Aktivitäten statt.

Viele Erwachsene wissen nicht, was Jugendliche machen, wenn diese unter sich sind. Am 9. November erhalten sie bei der «jugendarbeit@night» einen Einblick in die Jugendarbeit. Die folgenden OJAs und GZs nehmen teil.

Im GZ Affoltern findet ein Töggeliturnier statt. Im GZ Seebach stehen Textil-Siebdruck und Jugendbar auf dem Programm. Die OJA Affoltern feiert die zweite «jugendarbeit@night» mit einer Party. Der Abend startet mit einem Apéro, zu dem interessierte Quartierbewohner eingeladen sind. Die



Töggeli-Turnier und vieles mehr erwarten die Jugendlichen.

OJA Oerlikon lädt zu einem Spielabend

Photobooth». Während die Jugendparmit Hintergrundmusik ein, und die ty stattfindet, wird in der Galerie ein OJA Schwamendingen veranstaltet ei-Photobooth-Stand anzutreffen sein. Die ne Party mit Dance-Battle. Zwischen GZs Grünau und Loogarten lassen Juden OJAs Zürich Nord pendelt ein gendliche an einem Quartierrätsel teil-Shuttlebus hin und her. Im GZ Höngg nehmen. Die OJA Kreis 9 & Hard samlautet das Motto «Jugendparty meets melt Ideen von Jugendlichen und setzt

sie um. Bei der OJA Kreis 6 & Wipkingen/Planet5 stehen junge Künstler auf der Bühne im neu eingerichteten Jugendraum Wipkingen. Im «Planet 5» findet ein Event für junge Erwachsene statt. Die OJA Kreis 5 & Planet5 erfreut die Besucher mit einer Feuertonne im Hof der Zwischennutzung am Sihlquai 125 im Kreis 5.

Das GZ Bachwiesen lockt mit DJ und Marshmallows. Im GZ Heuried kann man die eigene Pizza belegen und backen. Die OJA Kreis 3&4 macht die Angebote erlebbar. Das GZ Riesbach veranstaltet eine «Las Vegas Casino Night». Im Jugendtreff im reformierten Kirchgemeindehaus Witikon richtet das GZ eine alkoholfreie Cocktailbar ein. Bei der OJAs Wollishofen & Leimbach bestimmen die Jugendlichen das Programm. (pm.)

Infos: www.gz-zh.ch und www.oja.ch.

LESERBRIEFE

«Für richtiges Stadion»

Das Stadionprojekt «Ensemble» bietet eine ausgewogene Mischung von Sport und Wohnen. Neben einem vielfältigen Angebot von gemeinnützigen Wohnungen (ABZ) werden auch freitragende Wohnungen erstellt. Eine lebendige Stadt braucht diese Durchmischung als urbane Qualität.

Die Stadt Zürich hat das Projekt in den letzten fünf Jahren unter Mitwirkung aller Parteien gemeinsam entwickelt, die SP war sogar mit einer Architektin im Beurteilungsgremium des Wettbewerbs vertreten, welches das Projekt einstimmig befürwortet hat. Es ist rätselhaft, was die Parteileitung über diese ganze Zeit gemacht hat, wenn sie heute behauptet, das Projekt gehe völlig an ihren gesteckten Zielen vorbei. Ein Rückzieher zu diesem Zeitpunkt stellt die Verlässlichkeit der Zürcher Stadtbehörde infrage.

Die Zürcher Fussballklubs erfüllen mit ihrer Förderung des Jugendsports ein öffentliches Interesse. Es ist daher folgerichtig, wenn sich der Baurechtszins des privat finanzierten Stadions reduziert, wie das jeweils auch beim Bau von gemeinnützigen Wohnungen durch Genossenschaften vorgesehen wird. Der Vorwurf «Bschiss» ist ein reines Schlagwort, von Täuschung kann keine Rede sein.

Mit «Ensemble» würde Zürich nach einer 10-jährigen Verzögerungsgeschichte endlich wieder ein richtiges Fussballstadion erhalten. Wenn wir am 25. November nicht ein Ja dafür in die Urne legen, wird das Stadion wohl nie mehr kommen.

Martin Lanz, 8037 Zürich

«Erschreckende Höhe»

Am Sonntag wurde der Versuch gestartet, die masslosen Wohntürme des Ensemble-Projekts mit Ballonen zu visualisieren. Dies, nachdem sich die Stadt nach Eingaben geweigert hatte, die Wohntürme auszustecken und auch die Investoren kein Interesse an der Sichtbarmachung der Wolkenkratzer zeigten.

Die Visualisierung gelang zum Teil nur, weil die Aktion durch die Polizei (von wem wohl informiert und aufgeboten?) gestoppt und unterbunden wurde, leider, sodass nicht einmal dieses Bild mit den Ballonen die wahnsinnigen, wahren Höhendimensionen zeigen kann.

Peter Aisslinger, 8049 Zürich

«Hohe Sicherheitsbedenken der Polizei»

Schon vor Längerem hat Polizeikommandant Blumer Bedenken wegen der Sicherheit ausserhalb des geplanten Stadions geäussert. Auf dieselben Sicherheitsdefizite, auf welche sein Vorgänger schon vor fünf Jahren vor der zweiten Hardturmabstimmung – in einem «Tagi»-Interview hingewiesen hatte. Die Mehrkosten für diese Sicherheitsmängel können bis zu einer Million pro Jahr betragen. Warum diese Mehrkosten? Fans insbesondere von Gegnern des FCZ bei dessen Heimspielen nähern sich von der Aargauerstrasse her dem Stadion und überqueren die Pfingstweidstrasse auf Höhe Eingänge zur Südkurve. Da sich die beiden Fan-



Die Stadiongegner lassen auf der Hardturmbrache Ballone steigen, um die Höhe der geplanten Hochhäuser (137 Meter) aufzuzeigen.

gruppierungen deshalb viel zu nahe kommen, braucht es ein noch höheres Polizeiaufgebot, um allfällige Konfrontationen im Keime zu ersticken.

Weil die Fankultur jedoch viel wichtiger als Sicherheitsbedenken der Polizei sind, entstehen diese in der Abstimmungsvorlage nirgends festgehaltenen Kosten. Als zwischenzeitlich pensionierter Stadtpolizist kann ich ein Projekt nicht unterstützen, welches meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen Mehraufwand, sprich zusätzliche Aufgebote in der Freizeit, beschert. Das Bürgerliche Komitee gegen den Höhenwahn ist überzeugt, dass noch weitere Kosten

(zum Beispiel Unterhalt des leerstehenden Letzigrunds erhöht sich) in der Abstimmungsvorlage nicht ausgewiesen sind. Und was nicht stimmt, ist, dass bei einem Ja 299 gemeinnützige Wohnungen erstellt werden. Es wären 174, die restlichen 125 muss die Stadt, der Steuerzahler, für mindestens 90 Millionen der Credit Suisse mit Standorten irgendwo in Zürich abkaufen. Wollen Sie wirklich die Katze im Sack? Deshalb lege ich ein Nein in die Urne.

Rolf Stucker, 8049 Zürich

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an: lokalinfo@lokalinfo.ch

Ein Paradies für Foodies

Der 8. Zürcher Slow Food Market verwandelt die Messe Zürich vom 16. bis 18. November in den grössten Feinschmeckertreffpunkt der Schweiz. Rund 50 der 200 Produzenten präsentieren erstmals ihre Spezialitäten.

Der Slow Food Market in der Messe Zürich wird vom 16. bis 18. November zur grossen Inspirationsquelle für alle Hobbyköchinnen und Feinschmecker. Ihnen bietet er die Gelegenheit, unter



Die Messe Zürich als Food-Hotspot.

einem Dach mehr als 200 Slow-Food-Lebensmittelhersteller und deren Produkte kennen zu lernen. Die gut, sauber und fair hergestellten und von Slow Food Schweiz sorgfältig ausgesuchten Köstlichkeiten erfreuen jedes Jahr von Neuem. Dieses Jahr wartet der Market mit zahlreichen Neuheiten auf. Rund 50 Lebensmittelhersteller sind erstmals am bereits 8. Slow Food Market in Zürich präsent.

Beim Gang durch die Markthalle gibt es überraschende Entdeckungen. Rund 80 Prozent der Produzenten sind aus der Schweiz, darunter einige Neuheiten für Zürich wie die Brunnenkresse aus dem Oberargauischen Wynau, «Stadtjäger»-Trockenwürste vom Zürcher Mika Lanz oder Hopfen- und Malzspezialitäten von Brigitte und Markus Reutimann aus Stammheim. Erstmals dabei sind die Zürcher «Local Food Heroes» - besonders empfehlenswerte Kleinstbetriebe, welche die Chance erhalten, sich und ihre Köstlichkeiten zu präsentieren.

Kochatelier als Attraktion

Eine besondere Attraktion des Slow Food Markets ist das Koch-Atelier. In einer offenen Showküche treten hier während der drei Markttage Köchinnen und Köche auf. Sie machen Slow Food schmackhaft erlebbar - für alle Besucherinnen und Besucher im Eintrittspreis inbegriffen. Erstmals im Koch-Atelier und am Market dabei sind zudem Top-Küchenchefs aus Schweizer Relais- und Châteaux-Betrieben. Und wen der Hunger plagt, der stillt ihn im Slow-Food-Restaurant vor Ort. (pd.)

Mehr Infos unter: www.slowfoodmarket.ch

ANZEIGEN



Deshalb am 25. November 2018 JA zur Änderung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts



Auf an die Berufsmesse in Oerlikon

Eine gute Grundausbildung ist die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufslaufbahn. Doch die Berufswelt ändert sich. Ein Jugendlicher, der sich heutzutage für einen Lehrberuf entscheiden soll, steht vor ganz anderen Herausforderungen als noch vor 20 oder 30 Jahren. Mit 240 Lehrberufen und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten ist die Berufsmesse Zürich vom 20. bis 24. November der ideale Treffpunkt für Berufswahl, Grund- und Weiterbildung. In den Hallen der Messe Zürich können Schülerinnen und Schüler sich auch über ganz neue Berufe und veränderte Ausbildungen orientie-

Die Interaktivität an der Berufsmesse spielt eine grosse Rolle. Den Besuchern sollen die verschiedenen Lehrberufe und Weiterbildungsangebote nähergebracht werden, indem sie nicht nur zuschauen, sondern diese selber ausprobieren können. Dass an jedem Stand nebst Berufsbildungsverantwortlichen auch Lernende anwesend sind, macht es insbesondere den Jugendlichen leichter, Informationen zum möglichen Traumberuf von einem praktisch Gleichaltrigen zu erhalten. Auf jedem Stand an der Berufsmesse Zürich wird ein CollectMe-Terminal aufgestellt. Hier können die Besucher Ausstellerinformationen und Unterlagen auf eine Karte speichern und später auf dem Smartphone oder Computer ansehen. So kommen sie an bereits digitalisierte Unterlagen und das Tragen entfällt. Im Forum vermitteln Referate wichtige Informationen zu den Themen Berufswahl, Bewerbung, Lehrstellensuche, Schnupperlehre und Berufsmaturität.

Um den anspruchsvollen Übertritt von der Schule in die Arbeitswelt zu meistern, finden die Jugendlichen im Bewerbungscampus verschiedene kostenlose Dienstleistungen.

Eltern sind an auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Veranstaltung eingeladen. Thematisiert werden die Durchlässigkeit der Berufslehre, die Berufsmaturität, Anforderungen der Ausbildner an einen Lernenden, wie sich die Lehrstellensuche verändert hat und wie sie ihre Kinder unterstützen können. Die Veranstaltungen finden am Mittwoch, 21. November, und am Samstag, 24. November, im Forum statt und sind kostenlos. (pd./pm.)

Dienstag, 20., bis Samstag, 24. November, Messe Zürich. Öffnungszeiten: Di bis Fr von 8.30 bis 17 Uhr. Sa von 10 bis 17 Uhr. www.berufsmessezuerich.ch.

Von links: GM Wilhelm Luxem, Sven Epiney, Ex-Kispi-Direktor Felix Senn-

hauser, der neue Kispi-Chef Michael Grotzer, Orhan (vorne).

ZÜRICH INSIDE

Ursula Litmanowitsch E-Mail: litmanowitsch@gmail.com



Martin Vollenwyder, Präs. Eleonorenstiftung, Susanne Bernasconi.



Meteo-Mann Thomas Bucheli mi Gattin Katrin Grüneis Bucheli.



Sandra Bauknecht und Unternehmer Patrick Liotard-Vogt (ASW).



Herzchirurgenpaar Samira und Michael Hübler (am Kispi).



Olivia Fischer und Oliver Wolfensberger (l., Ballkomitee) mit Christine und Professor Felix Sennhauser (VRP Spitäler Ostschweiz).

Ball der Emotionen im 150. Jubeljahr des Kispi

Der glamouröse Kispi-Ball im Baur au Lac eröffnete traditionellerweise die Ballsaison. Die gesammelten 530 000 Franken werden für die Optimierung der Behandlung von Kindern mit genetischen Krankheiten eingesetzt. Ex-Kispidirektor Professor Felix Sennhauser hat die Verantwortung an Onkologieprofessor Michael Grotzer übergeben Mit dem Ballkomitee unter Oliver Wolfensberger wird die Spendengala auch in Zukunft ein Fixpunkt im Society-Kalender sein. Durch den Abend führte Moderator Sven Epiney, unter anderem mit einem bewegenden Interview mit dem Patienten Orhan.

Gesprächsthema waren wie immer auch die Roben. **Vera Dillier,** seit 14 Jahren jedes Mal dabei am

Kispi-Ball, kam in einem geliehenen Kleid von «Fashion Emergency» und schwärmte, welch tolle Sache dieser Verleih der Russinnen aus Freienbach sei. Von dort stammte auch die tief dekolletierte «Nissa»-Robe von Bloggerin Sylwina. Sandra Bauknecht, Partnerin von Patrick Liotard-Vogt («A small World»), einem Hauptsponsor des Abends, zeigte sich in Couture von Diane von Fürstenberg. Der pinke Pelz von Shawne Fielding sei kein Fake, sagte die ehemalige Miss Texas. Und Partner Patrick Schöpf verriet, dass das Paar mit diversen TV-Sendern in Verhandlung für weitere Reality-TV-Shows sei, nachdem sie letzten Sommer auf RTL in «Das Sommerhaus der Stars» zu sehen waren.



Chirurgieprofessorenpaar

Meuli, Claudia Meuli-Simmen.

Martin

Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger mit Gattin Susanne.



Die Immobilien-Unternehmerin Vera Dillier.



Von links: Shawne Fielding mit Partner Patrick Schöpf, Food-Bloggerin Sylwina.



Diese ewig gültigen Worte hinterliess uns der Tessiner Bundesrat Giuseppe Motta (CVP):

CDie Weisheit, der gesunde Menschenverstand, die Besonnenheit sagen uns, dass es nur eine einzige mögliche Politik gibt: Herr im eigenen Haus bleiben, seine Würde unter allen Umständen verteidigen.

Darum am 25. November:

zur direkten Demokratie
zur Selbstbestimmung

Überparteiliches Komitee für eine

selbstbestimmte Schweiz, Postfach, 8001 Zürich

Flarry Flofmann
Kauf und Verkauf
Gold, Diamanten und Schmuck
Sofort Bargeld

Rämistrasse 33, 8001 Zürich
Tel. 044 221 33 93
www.harryhofmann.ch



Very British! Stücke von der Insel A-cappella-Chormusik von Purcell bis Mealor

Donnerstag, 8. November 2018, 19.30 Uhr reformierte Kirche Küsnacht Samstag, 10. November 2018, 19.15 Uhr reformierte Kirche Horgen Sonntag, 11. November 2018, 17.00 Uhr KunstKlangKirche Wollishofen (Zürich)

Zürcher Bach Chor Andreas Reize, musikalische Leitung

Vorverkauf unter www.zbc.ch/konzerte und www.ticketino.com Musik Hug / Jecklin sowie Vorverkaufsstellen Ticketino



KÜSNACHT ZH.6 ½-Zimmer Attikawohnung an grüner, ruhiger Lage.

Familienfreundlich
Wohnen auf zwei Etagen,
sonnige Terrassen und
diverse Nebenräume.
Erleben Sie grosszügiges
und bis auf 7 ½ Zimmer
erweiterbares Wohnen an
ruhiger Lage in der charmanten Seegemeinde.
Verkaufspreis 2.85 Mio.,

Blaser Gränicher AG Thomas Wunderli Tel. +41 44 914 14 42 tw@blasergraenicher.ch

Bezug nach Vereinbarung.

Lesung aus Büchern von Harold Klemp zum Thema

«Spirituelle Weisheit zu Gesundheit und Heilung»

Samstag, 10. November 2018 14.00 – 16.00

Zentrum Karl der Grosse Kirchgasse 14, 8001 Zürich Eintritt frei

www.eckankar.ch



Suche Porzellan, Meissen, Rosenthal, KPM, Herend, Hutschenreuther, Bavaria sowie Bleikristall, Zinn. Seriöse Kaufabwicklung. Telefon 076 219 31 78, Herr Peter Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

Ihr Eigentum. Unsere Verwaltung.

Ob Mietersuche, Verträge, Abrechnungen oder Notfalldienst: Wir übernehmen für Sie die Verwaltung Ihrer Liegenschaft. Umfassend, zuverlässig und kompetent. Und wenn nötig schauen wir für Sie mit unserer eigenen Rechtsabteilung zum Rechten.

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.



Patrik Schlageter und sein Team freuen sich auf Ihren Anruf: 044 487 17 50 oder per E-Mail: patrik.schlageter@hev-zuerich.ch



www.hev-zuerich.ch

1 6

Veranstaltungen & Freizeit

Kunst: Die Realität herausfordern

Die GlobetrotterArt-Gallery in Schwamendingen zeigt Werke von Martha Kolodziej und Mr et Mme Gorgô aus Frankreich.

Die gebürtige Polin Martha Kolodziej lebt seit einigen Jahren in Meiringen im Berner Oberland. Hier, in ihrer Globetrotter-Art-Gallery, organisierte die Malerin diesen Herbst die dritte internationale Ausstellung mit Werken in fantastischer und auch in naiver Art von zeitgenössischen Künstlern. Ein Teil dieser umfangreichen Ausstellung ist nun vom 10. November bis 8. Dezember in Schwamendingen zu sehen. Ausstellungsort ist das Geschäft der auf Hifi-Geräte spezialisierten Firma Audiotechnik mit den Inhabern Hanspeter Staub, André Stutz und Nikola Grkovic. Gezeigt werden Bilder von Martha Kolodziej sowie erstmals in Zürich von Mr et Mme Gorgô aus Frankreich. Unter diesem Künstlernamen und quasi vierhändig schaffen Bénédicte Devillers und Michel Gouteux surrealistische, erschreckende, aber auch sinnliche Werke voller Poesie und Humor. An der Vernissage spielen die Cellistin

ANZEIGEN



«Gustaw» von Martha Kolodziej, Acryl auf Leinwand. Foto: zvg.

Chiara Enderle und die Geigerin Agata Lazarcyk im Rahmen eines halbstündigen Konzerts Werke von Maurice Ravel und Joseph Haydn. (pr.)

Vernissage: Samstag, 10. November, 17 Uhr. Ausstellung bis 8. Dezember. Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8.30 bis 12 und 14 bis 18.30 Uhr, Sa bis 12 Uhr. Eintritt frei. Herzogenmühlestr. 12.

Musikvereine laden ein

Die Musikvereine Zürich Affoltern und Harmonie Schwamendingen laden zum gemeinsamen Konzert. Seit Ende August proben die Mitglieder beider Vereine dafür. Die Dirigenten Martin Borner und Matteo Genini konnten mit dem grossen Orchester Werke aus ganz unterschiedlichen Stilrichtungen einstudieren.

Der Einzugsmarsch aus «Der Zigeunerbaron» von Joh. Straus Sohn wird das Konzert eröffnen. Mit den Melodien aus «Romeo und Julia», «Hindenburg», «Alcazar» oder «Samorim» wurden Stücke ausgesucht, welche dem Publikum etwa eine Stunde lang abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung bieten. Von den Klängen der Komposition «Highland Cathedral» verzaubert, können Musiker und Publikum die Konzertabende noch gemütlich ausklingen lassen. (e.)

Konzertdaten: Sonntag, 11. November, 17 Uhr: Pflegezentrum Mattenhof, Helen-Keller-Str. 12 in Schwamendingen; Sonntag, 25. November, 17 Uhr: Kirche Glaubten in Affoltern. Eintritt frei/Kollekte. ANZEIGEN



Bilder voller Poesie und Humor, aber auch die Realität herausfordernd.

Martha Kolodziej, Polen/Schweiz Mr et Mme Gorgô, Frankreich

Wo: Audiotechnik, Herzogenmühlestr. 12, 8051 Zürich, Wann: Samstag, 10.11.18, 17 Uhr, Chiara Enderle (Cello) und Agata Lazarcyk (Geige), Mitglieder des Carmina Quartetts.

Tag der offenen Tür im Igelzentrum

Am Samstag, 10. November, von 10 bis 14 Uhr öffnet das Igelzentrum auf dem Hunziker-Areal in Leutschenbach wieder seine Türen. An dieser kostenlosen Veranstaltung für Gross und Klein lernen Besu-

cherinnen und Besucher das Igelzentrum kennen und erfahren viel Wissenswertes rund um das geschützte Wildtier Igel. Wie soll man sich verhalten, wenn man im November einen kleinen Igel fin-

det, der noch nicht im Winterschlaf ist? Natürlich bekommen die Besucherinnen und Besucher auch einen lebenden Igel zu sehen. (zn.)

Igelzentrum , Hagenholzstr. 108 b.

Jetzt 66x Gas geben für den Mitsubishi Space Star «Route 66»!



Die Route 66 ist die amerikanische Traumstrasse. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten verbindet der 4000 Kilometer lange Highway die Metropole Chicago mit dem sonnigen Santa Monica. Dieses Gefühl von Freiheit und unbegrenzten Möglichkeiten gibt es jetzt auch in limitierter Auflage bei der Emil Frey AG, Garage Zürich Nord und den fünf Regionalpartnern.

66 top ausgestattete Traumautos stehen zu traumhaften Konditionen bereit. Und das schon ab CHF 13'900.–* statt CHF 16'790.–.

Das bedeutet: Fast CHF 3'000.- gespart.

Der 1,2 l Benziner mit stufenlosem Automatikgetriebe fährt spritzig und wendig. Kräftige 80 PS sorgen für zügiges Vorankommen und mit 4,1 l/100 km erweist sich der Space Star Value als äusserst genügsam im Verbrauch. Ausgestattet mit Extras wie Navigationssystem, Klimaanlage, Tempomat, Métallisé, in diversen Farben erhältlich und, last but not least, fünfjähriger Garantie.

Unser Rat: Nichts wie hin in die Emil Frey AG, Garage Zürich Nord und sich einen Mitsubishi Space Star «Route 66» sichern. Denn die Stückzahl ist auf 66 beschränkt. *CHF 13'900.- netto inkl. MwSt. bei Abschluss einer Versicherung bei MultiAssurance. CHF 14'900.- netto inkl. MwSt. ohne MultiAssurance. Abbildung entspricht nicht Aktionsmodell. Aktionsmodell: Mitsubishi Space Star 1.2 MIVEC Value.

Aktion gültig bei der Emil Frey AG, Garage Zürich Nord und ihren Regionalpartner:

- Garage Fischer AG, Dietikon
- Garage Joos & Co., Oetwil am See
 Karl Graf Automobile AG,
- Mettmenstetten
- Künzler & Sauber AG, Hinwil
- Rhomberg Garagen AG, Glattbrugg

AMERICAN BAR & RESTAURANT



Zu jedem «Route 66» Auto schenkt Ihnen Stars and Stripes American Bar & Restaurant einen CHF 100.– Konsumationsgutschein.

Bei Stars and Stripes American Bar & Restaurant finden Cowboys, Trucker und Co., was das Herz begehrt. Ob Caesar's Salad, Steaks, hausgemachte Burger oder rassiges aus dem Tex-Mex-Angebot - Stars and Stripes American Bar & Restaurant bietet dem Gast alles, was in den USA beliebt ist. Neben leckeren Gerichten findet man auch das passende Ambiente und Country-Musik. Jeden Sonntag gibts für die Geniesser Schweizer und amerikanische Köstlichkeiten vom Brunchbuffet à discretion. Alle wichtigen Entscheidungen aus der Welt des Sports kann man live an der Sports-Bar mitverfolgen.

Stars and Stripes American Bar & Restaurant In Brütten, Chur, Glattpark, Mutschellen,

> Rorschach und St. Gallen 365 Tage geöffnet www.starsandstripes.ch

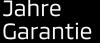


Emil Frey AG, Garage Zürich Nord
Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich, 044 306 77 77, www.emilfrey.ch/zuerichnord

Die blaue Garage beim Hallenstadion







Veranstaltungen & Freizeit

Vom Aufstieg und Fall eines Wunderkindes

Das Musical «Stage Call!» von Pfarrer Benjamin Stückelberger erzählt die wahre Geschichte vom Aufstieg und Fall des Sopran-Wunderkindes Arno Meier. Dieser spielt die Hauptrolle selber. Das Stück ist vom 16. bis 24. November in der Liebfrauen-Kirche zu sehen.

Im Alter von elf Jahren stand der Schweizer Arno Meier, heute 31 Jahren alt, als erfolgreicher Knabensopran regelmässig in Frankreich auf der Opernbühne. Das ging so weit, dass Agenten sich um ihn bemühten und sogar ein Auftritt mit Placido Domingo in New York diskutiert wurde. Doch dann kam jener Abend, als Arno in Marseille wieder einmal vor über tausend Zuschauern stand, seinen Einsatz bekam und ihm die Stimme wegbrach – Stimmbruch! Der Sänger Arno Meier war auf der Bühne gestorben.

Danach geriet sein Leben aus den Fugen, den Weg zurück in die Musik fand er nicht mehr. Joints, Alkohol und kleine Diebstähle übernahmen die Regie. Er hatte schlicht keinen Plan, was aus ihm werden sollte. Zurück in der Schweiz nahm er diverse



Jugendliche Laien und Profis stehen gemeinsam auf der Bühne. Fotos: zvg.

Anläufe für ein Studium, brach aber alle ab. Bis er eines Tages zufällig in einer Zeitung die Casting-Ausschreibung für ein Musical sah. Er ging ans Casting, bekam die Hauptrolle und brachte auch sein Leben wieder auf die Reihe. Heute ist er beruflich als Key Account Manager erfolgreich und spielt bereits die 3. Rolle in einem Musical.

Hits aus den Charts

Benjamin Stückelberger, Pfarrer mit Schwerpunkt Jugendarbeit, produzierte schon 2013 und 2014 in seiner Zeit als Seelsorger in Winterthur zwei Musicals. Waren es damals noch Projekte mit Jugendlichen, konzentriert er sich seit 2015 mit der neu gegründeten Firma BeSt Productions auf Cover-Musicals mit einem gemischten Cast aus Laien und Profis, die gemeinsam auf der Bühne stehen. Sie werden dabei von ausgesuchten Profis trainiert: Die Regie führt Markus Buehlmann, der als Tänzer, Darsteller, Choreograf und Regisseur auf den grossen Musicalbühnen dieser Welt gearbeitet hat. So hat er jüngst auch bei «Ewigi Liebi» als Choreograf mitgewirkt. Das Gesangscoaching macht Mark B. Lay, der zuletzt als Vocalcoach für «Superstar» auf TV3+ oder «Happy Day» von SRF tätig war. Die Armenierin Gayane Stückelberger-Pechonka, die vom Eiskunstlauf und Tanz herkommt, ist für die Choreografie verantwortlich.

Grosse Hits aus den Charts erzählen die Geschichte. «Music was my



Der Protagonist Arno Meier.

first Love» (John Miles) wird sich als roter Faden durch das Musical ziehen. Weitere Songs sind «Whiter Shade of Pale» von Procol Harum oder «I love my life» von Robbie Williams etc. Die Songs sind so ausgewählt, dass sie die Geschichte weitererzählen, die Menschen im Publikum berühren und die Message des Musicals unterstützen.

In «Stage Call!» spielt Arno Meier die Hauptrolle – seine eigene Geschichte. Das macht die Story nicht nur besonders authentisch; die Zuschauer können selber erleben, wie sehr Arnos Stimme noch heute berührt. (zn.)

Aufführungen: 16., 17., 22., 23., 24. November um 20 Uhr in der kath. Kirche Liebfrauen, Weinbergstrasse 36.

Nachtschwärmer – singen, bis der Mond aufgeht

Am 11. November laden die Joy Singers Zürich zu ihrem Jahreskonzert in der reformierten Kirche Wipkingen ein. Besinnlich, verträumt, beschwingt und erheiternd beschreiben sie selber ihr Konzertprogramm. Das Repertoire ist ein Mix von klassischen Abendliedern über traditionelle Folklore bis hin zu Musical-Highlights. Das Joy Singers Vocal Ensemble Zürich ist ein ambitionierter Chor, der sich aus rund 25 Sängerinnen und Sängern aus dem Raum Zürich zusammensetzt. Die Geschichte der Joy Singers reicht zurück bis ins Jahr 1963. Die durch Kurt Pahlen gegründeten Kinder- und Jugendchöre in Basel, Bern und Zürich (unter dem Patronat des Schweizer Fernsehens) wurden aufgelöst. Aus dem Zürcher Chor ging 1963 der Hubert-Kramarz-Chor hervor. Hubert Kramarz leitete das Ensemble über dreissig Jahre bis Ende 1994. Seit Januar 2012 leitet Sven-David Harry die Joy Singers. Der 30-Jährige ist Gründer und Leiter des Music Academy Cultural Exchange Program und entführt Interessierte regelmässig in neue Chorkulturen. Ein breites Repertoire in den Bereichen Evergreens, Folk, Gospels, Jazz, Musical, Pop und Rock sind die Früchte intensiver Probenarbeit. (zn.)

Sonntag, 11. November 2018, 17 Uhr, reformierte Kirche Wipkingen, Wibichstrasse 43.



In der reformierten Kirche Oerlikon gibt es neben der eindrücklichen Orgel viele Kunstwerke zu besichtigen. Foto: kst.

Kunst und Musik in der Kirche

Ein Konzert von Organist Christian Gautschi in der reformierten Kirche Oerlikon beinhaltet Musik zu den Kirchenfenstern und den weiteren Kunstwerken im Kirchenraum.

Die Kunstwerke, welche um die Kanzel angeordnet sind, erklingen als «Dornen» und «Rosen», als «Bergpredigt» und als «Schutzengel». Des Weiteren erklingen die vier Evangelistenbilder an den Bogenanfängen der Vierung und natürlich die wunderbaren Glasfenster von Georg Röttinger mit dem Posaunenengel, den Reben und dem dorngekrönten Christuskopf, welcher sonnengleich über der Empore schwebt. Im Konzert von Organist Christian Gautschi erklingt Orgelmusik von Göttsche,

Charpentier, Ruoff, Vaughan Williams, Hielscher, Drischner und anderen. Es handelt sich hierbei um Orgelmusik, die eher selten auf den Konzertprogrammen zu finden ist, dadurch aber nicht weniger spannend anzuhören ist. Besonders interessant in diesem Konzert ist die Synthese von Bild und Ton. Während der Musik wird auf der Leinwand eine Diashow mit den Kunstwerken vorgeführt und so verschmelzen die Kunstwerke mit der Orgelmusik zu einem grossen Ganzen, welches von zarten und schwebenden Klängen bis zum volltönenden Erzengelschall und von sanften Rosengirlanden bis zur stachligen Dornenmusik reicht. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zugunsten Spendgut für bedrängte Menschen in Zürich-Nord. (zn.)

Sonntag, 11. November, 16.30 Uhr Einführung, 17 Uhr Konzertbeginn. Reformierte Kirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstr. 99.

Celebrate - 25 Jahre gospelsingers.ch

Welches war der mitreissendste Gospelsong, der groovigste Hit, die schnulzigste Ballade der letzten 25 Jahre Chorgeschichte? Diesen Fragen stellte sich die Musikkommission der gospelsingers.ch anlässlich der Planung der bevorstehenden Jubiläumskonzerte.

Was mit einem kleinen Grüppchen Singbegeisterter 1993 als «Gospelchor Höngg» begann, hat bis heute Bestand. Der Gründer und langjährige Chorleiter Pascal Truffer ist nach wie vor als Bandleader mit von der Partie. Der stete Wandel gehört zum Vereinsleben, geblieben ist jedoch nebst etlichen langjährigen Sängerinnen und Sängern vor allem die Freude am gemeinsamen Singen. Trockene Noten zum Leben zu erwecken, sie mit Rhythmus und Inhalt zu füllen und den Funken aufs Publikum zu übertragen, ist ein zentrales Ansinnen der gospelsingers.ch. Fürs Jubiläumskonzert haben sie unter der Leitung von Peter Bachmann ein ab-



Die gospelsingers.ch feiern das 25-Jahr-Jubiläum.

Foto: zvg

wechslungsreiches Programm einstudiert. Die Mischung aus eingängigen Stücken aus der Feder des bekannten Freddy Washington, modernen Songs des deutschen Gospelmusikers Hanjo Gäbler, Evergreens des Oslo-Gospelchors und wohlbekannten Traditionals verspricht mit Sicherheit zwei unterhaltsame Konzertabende. Nicht wegzudenken ist auch dieses Jahr die choreigene Band, welche den nötigen

Schwung verleiht. Schon eine kleine Tradition hat auch die Kaffeestube und Cüplibar, in der sich das Publikum vor und nach den Konzerten kulinarisch verwöhnen lassen kann. (e.)

Konzerte der gospelsingers.ch: Samstag, 17. November, 20.15 Uhr, Kassenöffnung ab 19.15 Uhr; Sonntag, 18. November, 15 Uhr, Kassenöffnung ab 14 Uhr. Katholische Kirche Höngg, Limmattalstrasse 146. Weitere Informationen unter www.gospelsingers.ch

Alpine Volksmusik im GZ Buchegg

Heute Donnerstag ist das Albin Brun Trio & Isa Wiss zu Gast beim Folk Club Züri.

Die Musik des Albin Brun Trios ist irgendwo zwischen Jazz, Volksmusik und Improvisation anzusiedeln – verspielt, innig, virtuos. In seinen Kompositionen setzt sich Brun immer wieder auf seine Weise mit der alpinen

Volksmusik auseinander, lässt sich auf der Suche nach einer eigenen, persönlichen Volksmusik im Spannungsfeld von nah und fern, aber auch von Musikkulturen rund um den Globus inspirieren. Mit Isa Wiss stösst eine der interessantesten Schweizer Sängerinnen zum Trio. In diesem Projekt singt sie nicht nur ein paar wunderschöne Schweizer Volkslieder, sondern setzt ihre wandlungsfähige Stimme oft auch

wie ein Instrument ein. So nimmt die Musik dieser Formation immer wieder überraschende Wendungen. Das Trio spielte schon an zahlreichen Festivals unter anderem in Schweden, Slowenien, Katar, Kirgistan, Südkorea, Weissrussland, Italien, Österreich, Deutschland und zusammen mit Isa Wiss auch in Russland. (zn.)

Donnerstag, 8. November, 20 Uhr, GZ Buchegg, Bucheggstr. 93.

Veranstaltungen & Freizeit

BUCHTIPP

Die Bibliothek Küsnacht empfiehlt:

Eigenwilliger Ermittler



Zürcher Rabbiner Gabriel Klein tritt in Alfred Bodenheimers «Im Tal der Gebeine» bereits zum fünften Mal als eigen-

williger Ermittler auf. Diesmal geht es um Kleins eigene Familiengeschichte. Eine entfernte Verwandte hat es in Kanada zu Vermögen gebracht. Wie jeden Frühling kommt sie für einige Wochen nach Zürich. Kurz nachdem Klein sie besucht hat, wird sie tot in ihrer Wohnung am Zürichberg gefunden. Die Polizei geht anfangs von einem Selbstmord aus, was Klein bezweifelt. Und so beginnt er einmal mehr mit seinen eigenen Nachforschungen.

Der Autor Alfred Bodenheimer ist Professor für jüdische Literatur und Religionsgeschichte an der Universität Basel. «Im Tal der Gebeine» verbindet er, wie auch in seinen übrigen Krimis, einen spannenden Plot mit vielen Einsichten in das jüdische Leben in der Schweiz.

Alfred Bodenheimer: Im Tal der Gebeine. Nagel & Kimche, 2018.

Was ist eine gute Mutter?



Celese Ngs zweiter Roman spielt in einem Vorort von Cleveland. in der Vorzeigesiedlung Shaker Heights. Hier lebt das Ehe-Richardpaar

sons mit ihren drei fast erwachsenen Kindern. Der Vater ist ein angesehener Anwalt, die Mutter Journalistin bei einer Lokalzeitung. Ihr geordnetes und situiertes Leben gerät gründlich durcheinander, als eines Tages die Fotografin und Künstlerin Mia Warren mit ihrer Tochter Pearl auftaucht. Der Autorin ist mit «Kleine Feuer überall» ein spannendes, temporeiches Buch über die vielen verschiedenen Arten von menschlichen Beziehungen gelungen. Zentral sind die Fragen, was eine Familie oder was eine «gute Mutter» ausmacht. Celeste Ng ist 1980 in Pittsburgh geboren, ihre Eltern stammen aus Hongkong.

Celeste Ng: Kleine Feuer überall. dtv, 2018.

AUFLÖSUNG



Was, wann, wo - Tipps für Anlässe in der Region

Donnerstag, 8. November

10.30 Hausbesichtigung: Schnupperbesuch mit Kurzvortrag, um unser Haus besser kennenzulernen. Wir freuen uns auf Sie. Alterszentrum Stampfenbach, Lindenbachstrasse 1.

13.30–15.30 Internet-Corner: Freiwillige Mitarbeitende beraten auf dem Computer (Laptop), beantworten Fragen und helfen bei Problemen. Kostenlos, keine Anmeldung nötig. Alterszentrum Dorflinde, Dorflindenstrasse 4.

14.00-18.30 Uhr Frischwarenmarkt auf dem Schwamendingerplatz.

14.00 Vortrag: «Die Kunst, gute Entscheidungen zu treffen»: Referat von René Meier. Weiterbildungsanlass für alle Interessierten. Anschliessend wird ein kleines Zvieri serviert. Pfarreizentrum Maria Lourdes Seebach (Saal), Seebacherstr. 3.

14.30 Konzertnachmittag: Operettenmelodien mit dem Trio Melodia. Pflegezentrum Käferberg (Bistretto Allegria), Emil Klöti-Strasse 25.

Freitag, 9. November

6.00-11.00 Frischwarenmarkt Milchbuck: B. Coop. 10.00 KinderTREFF: Geschichtenzeit. Für Eltern und Kinder von 2-3 Jahren. Animation mit Marina Maffei. PBZ Bibliothek Wipkingen, Nordstras-

14.30–15.30 Peter Korda: Sorgt in der Cafeteria für Stimmung mit Tanz- und Unterhaltungsmusik. Alterszentrum Sydefädeli, Hönggerstrasse 119. 18.00-19.00 Schweizer Erzählnacht: In allen Farben. Für Kinder von 3-4 Jahren. PBZ Bibliothek Schwamendingen, Winterthurerstrasse 531.

Samstag, 10. November

6.00-12.00 Frischwarenmarkt Oerlikon: Marktplatz Oerlikon.

bachplatz.

9.00-16.00 Chile-Basar: Ab 9.00 Uhr: Kaffee, Kuchen und Gipfeli. Ab 11.30 Uhr: Spaghettiplausch, Basar Gesticktes, Gestricktes, Konfi, Guetzli, Kerzengestecke, Stand der Töpfergruppe. Riesiger Flohmarkt / Kinderprogramm. Ref. Kirchgemeindehaus Oerlikon, Baumackerstr. 19. 10.00 KinderTREFF: Geschichtenzeit. Für Eltern und Kinder von 2–3 Jahren. Animation mit Corinne Hofer. PBZ Bibliothek Unterstrass, Scheuchzerstrasse 184.

10.30 Öffentliche Hausführung: Für Interessentinnen und Interessenten mit anschliessender Einladung zum Apéro. Senevita Residenz Nordlicht (Lobby), Birchstrasse 180.

14.30 Musik und Tanz: Tanzstücke mit italienischen Flair von Franco Palattella. Pflegezentrum Käferberg (Bistretto Allegria), Emil Klöti-Strasse 25. 19.15 Orgel «plus»: «Steamboat Bill, jr.» – Stummfilmkomödie mit improvisierter Bergleitung an der Orgel. Einführung inklusive Suppe 18.45 Uhr.

Sonntag, 11. November

Kirche Bruder Klaus, Milchbuckstrasse 73.

17.00 Jahreskonzert: Joy Singers: «Nachtschwärmer - singen, bis der Mond aufgeht». Ref. Kirche Wipkingen, Wibichstrasse 43.

17.00 Konzert: Musikverein Zürich-Affoltern und dem Musikverein Harmonie Zürich-Schwamendingen. Nach dem Konzert gibt es einen Apéro. Eintritt frei, Kollekte. Pflegezentrum Mattenhof (Saal), Helen Keller-Strasse 12.

Montag, 12. November

15.00 Musikalischer Nachmittag: mit Claudio De Bartolo. Senevita Residenz Nordlicht (Restaurant), Birchstrasse 180.

8.00-16.00 Frischwarenmarkt Wipkingen: Röschi- 16.00-17.30 Öffentlicher Vortrag: «Der Kampf gegen die Grippe». Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kunsthaus Zürich (Vortragssaal), Heimplatz 1.

Dienstag, 13. November

6.00-11.00 Frischwarenmarkt Milchbuck:

9.00-11.00 Arbeitslosen-Treff: Ref. Kirchgemeindehaus Oerlikon, Baumackerstrasse 19.

14.30-16.30 Musikmamsells Tanzcafé für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen: Restaurant Binzgarten, Affolternstrasse 10.

15.00 Geschichten-Yoga: Für Eltern und Kinder von 3½– 8 Jahren. Mit Ilaria Morado. PBZ Bibliothek Affoltern, Bodenacker 25.

Mittwoch, 14. November

6.00–11.00 Frischwarenmarkt Oerlikon: Marktplatz. 14.30 Das Wattenmeer: Diavortrag mit Samuel Haldemann. Pflegezentrum Mattenhof (Saal), Helen Keller-Strasse 12.

15.00 Märli-Nachmittag: Für Kinder ab 4 Jahren. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen. Es erzählt: Maria Gnädinger. Röslischüür, Röslistr. 9. 15.00 Information: Pia Meier, Journalistin der Quartierzeitung «Zürich Nord» und Präsidentin vom Quartierverein Affoltern, beantwortet Fragen zur aktuellen Quartierentwicklung!. Kafi Mümpfeli, Wehntalerstrasse 286.

Donnerstag, 15. November

14.00-18.30 Uhr Frischwarenmarkt auf dem Schwamendingerplatz.

14.30 Tibetische Tänze und Gesänge: mit Tibeterinnen und Tibetern. Pflegezentrum Käferberg (Bistretto Allegria), Emil Klöti-Strasse 25.

KIRCHEN

Ref. Kirchgem. Wipkingen

Freitag, 9. November

17.30 Uhr, Kirchensaal Unterstrass Thé Dansant für Senioren mit Stefan Proll Roger Daenzer

Sonntag, 11. November

10.00 Uhr, Kirche Letten Familiengottesdienst «St. Martin» mit den 3.-Klass-Unti-Kindern und Patricia Luder

Pfr. Roland Wuillemin und Pfr. Samuel Zahn Probe 8.15 Uhr

Mittwoch, 14. November

18.30 Uhr, Kirche Letten

Ökumenisches Friedensgebet Sonntag, 18. November

10.00 Uhr, Kirche Wipkingen Gottesdienst mit Kobeltchor Pfrn. Elke Rüegger-Haller

Ref. Kirchgemeinde Unterstrass **Turnerstrasse 45**

www.kirche-unterstrass.ch Donnerstag, 8. November

12.00 Uhr, Vegetarischer Mittagstisch wöchentlich, Kirchensaal

Anmelden: 044 362 07 71 18.15 Uhr, Stille – Meditation Kirche Unterstrass

Roland Wuillemin, Pfarrer

Montag, 12. November

15.00 Uhr, Singe mit de Chinde Gruppe 1

16.00 Uhr, Singe mit de Chinde

Gruppe 2

Kirchgemeindehaus

Kristina Müller, ElKi-Singen-Leiterin

Dienstag, 13. November

9.30 Uhr, Chrabbeltreff Kirchgemeindehaus

Patricia Luder, Kind+Familie 14.00 Uhr, Babytreff

Kirchgemeindehaus Patricia Luder, Kind+Familie *Evang.-ref. Kirchgemeinde* Höngg

www.refhoengg.ch Mittwoch, 7. November 2018

19.30 Uhr, Trauer - wir reden dar-

über Sonnegg

Pfarrteam

Donnerstag, 8. November

19.00 Uhr, Kirchenchor Probe

P. Aregger, Kantor

Dienstag, 13. November

9.00 Uhr, Gedächtnistrainingkurs 60 plus, Kirchgemeindehaus

H. Lang, SD

KREUZWORTRÄTSEL

meist far- big leuch- tende Pflan- zenteile	\forall	blühen, gedeihen Initialen d. Schriftstell	Volks- gruppe deutschen ers Jünger	ightharpoons	∇	lige Pfir-		7	4	ital. Re- gion mit Neapel als Hauptstadt	Staat in Afrika	Seltenerd- metall mit d. Fuss stossen	₹	10	histor. Ge- wächshaus für Zitrus- pflanzen
\rightarrow		6	V			V	V				V	V			Greifvogel
talieni- sche Zahl		asiat. Hoch- gebirgsrind raumbe- schränkt	>			 Hawkens (Trapper b. Karl May)	>		3	Stadt in Nordfrank- reich	> 2				1 ∨
L _{>} 17		V	Kürbisge- wächs	4		Futter- pflanze TLD von Rumänien	> 5						Domain- endung von Nepal	>	
Vorname d. schwed. Regisseurs Bergman	>		14 V				Autokenn- zeichen von Marokko	>		Brillenteil, Mehrzahl 11. Letter im ABC	>			8	
				metallisch grün glän- zendes Insekt	> 9					V					
aus Chile stammend. Haustier (Trugratte)		König, franzö- sisch	>			Zeichen f. Ruthenium	römisch für 2 Oleum, Abkürzung	>		doppelter Mitlaut	>	13	ch. Zn. für Rubidium Initialen von Tracy	>	
	12					V	V	11		Tonbe- zeichnung		Personal- pronomen	> V		
Strauch mit Hage- outten als Früchten		Selbstlaut		Schmetter- lingsfami- lie (überw. nachtaktiv)	>					V	15				16

Die Lösung ergibt ein Kunstmuseum mit viel Klassikern der Moderne in Luzern.



Auflage: 22642 (Wemf beglaubigt) Jahresabonnement: Fr. 90.-Inserate: Fr. 1.56/mm-Spalte Anzeigenschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr Geschäftsleitung/Verlag: Liliane Müggenburg Redaktion: Karin Steiner (kst.), E-Mail: zuerichnord@lokalinfo.ch Redaktionelle Sonderthemen: Pia Meier (pm.), Lorenz Steinmann (ls.) Ständige Mitarbeiter: Pia Meier (pm.) **Anzeigenverwaltung:** Jelena Bralic, Tel. 044 913 53 33 Anzeigenverkauf: Lisa Meier, Tel. 044 913 53 03, E-Mail: lisa.meier@lokalinfo.ch **Produktion:** AZ Verlagsservice AG, 5001 Aarau Abonnementsdienst: Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, E-Mail: lokalinfo@lokalinfo.ch, www.lokalinfo.ch Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich





Veranstaltungen & Freizeit

Eintauchen in die Welt der Märchen

Jedes Jahr Mitte November lädt Maria Gnädinger Kinder und Erwachsene zu einem märchenhaften Nachmittag in die Röslischüür ein. Die ausgebildete Märchenerzählerin versteht es immer wieder, mit Gesten, Mimik und dem Klang ihrer Stimme Spannung zu erzeugen und die Kinder mit einzubeziehen. Auf einen spannenden Märchennachmittag am 14. November darf man sich auch dieses Jahr freuen. (kst./Foto: kst.)

Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Mittwoch, 14. November; 15 Uhr, Röslischüür, Röslistr. 9.



Maria Gnädinger entführt das Publikum in eine geheimnisvolle Welt.

GEMEINSCHAFTSZENTREN

GZ Affoltern

Bodenacker 25, 8046 Zürich
Tel. 043 299 20 10/Fax 043 299 20 19
gz-affoltern@gz-zh,ch
www.gz-zh.ch

Kerzenziehen: Mi, 14., 21., 28. Nov. und Sa, 18., 25. Nov., jeweils 14 bis 17 Uhr, Bienenwachs- und farbige Kerzen

«Achtung-fertig-Trompete»: So, 18. Nov., 11.30 Uhr, Kammermusik für Kinder ab 5 J., Tonhalle Orchester Zürich, Anmelden im GZ-Sekretariat

Töpfern – formen – brennen: Sa, 10. Nov., 13 bis 17 Uhr, mit Ton experimentieren und neue Techniken kennen lernen

GZ Schindlergut

Kronenstrasse 12, 8006 Zürich
Tel. 044 365 24 40 / Fax 044 365 24 49
gz-schindlergut@gz-zh.ch
www.gz-zh.ch

Kleinkinderwerkstatt: Do, 8. Nov., 10 bis 11.30 Uhr, für Kinder ab 2 Jahren und ihrer Begleitpersonen

Pilates Fusion: Do, 8. Nov., 19.30 bis 20.30 Uhr. Schnupperlektion gratis, Infos und Anmeldung bei Bianca Rathgeb, 077 462 07 65 oder bianca@goldene-mitte.ch

Groove Session – Hip-Hop-Tanzkurs: Mi, 14. Nov., 20 bis 21.15 Uhr. Grundschritte und Grundtechnik. Infos bei Flavia Schweizer, 076 473 05 48 oder flavia@flaviaschweizer.com

Das Schigu-Kafi hat wieder Winteröffnungszeiten: 9.30 bis 12 Uhr, Selbstbedienung; 14 bis 17.30 Uhr mit Bedienung

GZ Oerlikon

Gubelstrasse 10, 8050 Zürich
Tel. 044 315 52 42/Fax 044 315 52 49
gz-oerlikon@gz-zh.ch
www.gz-oerlikon.ch

Näher_In: Do, 8. Nov., 18.15 bis 20.15 Uhr. AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Erzählnacht: Fr, 9. Nov., ab 19 Uhr, für Kindergarten- und Primarschulkinder der ersten bis sechsten Klasse aus dem ganzen Ouartier

Vater-Kind-Treff: Sa, 10. Nov., 9.30 bis 12 Uhr

Sonntagzoerlikon: So, 11. Nov., 14 bis $18~\mathrm{Uhr}$

Spielabend für Erwachsene: Mo, 12. Nov., 19 bis 21 Uhr

GZ Buchegg

Bucheggstrasse 93, 8057 Zürich
Tel. 044 360 80 10/Fax 044 360 80 18
gz-buchegg@gz-zh.chwww.gzzh.ch/buchegq

Räben schnitzen: Do, 8. Nov., 14 bis 17 Uhr, 17 bis 20.30 Uhr, für Erwachse-

Räbenliechtli-Umzug: Sa, 10. Nov., Besammlung 17.50 Uhr, Abmarsch 18

Kindercoiffeuse: Do, 15. Nov., 14.30 bis 17.30 Uhr

Die Buchpaten für Kinder und Eltern: Mi, 14. Nov., 15 bis 16.30 Uhr, die Buchpaten erzählen eine Geschichte Folk Club Konzert: Do, 8. Nov., 20 Uhr im Saal, Albin Brun Trio und Isa Wiss

GZ Wipkingen

Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich Tel. 044 276 82 80 / Fax 044 271 98 60 gz-wipkingen@gz-zh.ch www.gz-zh.ch

Offener Stall: Fr, 9. Nov., 14 bis 15.30 Uhr. Kinderbauernhof

Winteratelier - Kerzen giessen: Fr, 9., Sa, 10., Mi, 14., Fr. 16. Nov., 14 bis 16.30 Uhr, Kinder unter 7 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Aus Recyclingmaterialien stellst du deine eigene Gussformen her. Atelier Ost. Fr. 2.– pro Kerzenform plus Fr. 2.– pro 100 g Wachs

GZ Seebach

Hertensteinstrasse 20, 8052 Zürich Tel. 044 307 51 50/Fax 044 307 51 69 E-Mail gz-seebach@gz-zh.ch

Keramik Studio für Erwachsene: Sa, 10. Nov., 11 bis 16 Uhr, Infos Telefon

044 307 51 59

Minitrampolin - belliconMove Training: jeden Di, 18 bis 18.50 Uhr oder 19 bis 19.50 Uhr, Infos Telefon 076 317

Sprachencafé Deutsch für Erwachsene: jeden Fr, 15 bis 16 Uhr, gratis, Infos Telefon 044 307 51 53

Offenes Nähen: jeden Di, 8.30 bis 11.30 Uhr, Infos Telefon 079 710 49 23

GZ Höngg

Limmattalstrasse 214 044 341 70 00

 $\begin{tabular}{lll} $\tt gz$-hoengg@gz-zh.ch, www.gz-zh.ch \\ {\tt Jugendparty:} & Fr. 9. Nov., 19 bis 24 \\ \end{tabular}$

Jugendparty: Fr. 9. Nov., 19 bis 24 Uhr, von Jugendlichen organisiert für Jugendliche

Indoor-Spielplatz: jeden Mi und Do, 9.30 bis 16 Uhr, für Vorschulkinder. In Begleitung turnen, herumtollen und spielen, Spielsachen sind vorhanden

Malen und basteln: Mi, 14. Dez., 14 bis 17 Uhr, für Kinder bis zur 1. Klasse, Kinder bis 5 Jahre in Begleitung

GZ Hirzenbach

Helen-Keller-Strasse 55, 8051 Zürich Tel. 044 325 60 11/Fax 044 325 60 12 gz-hirzenbach@gz-zh.ch

Kleinkinder-Werken: Do, 8. Nov., 10 bis 11.30 Uhr, für Kinder ab ca. 3 Jahren mit Begleitperson

Jugendarbeit@Night: Fr, 9. Nov., ab 18 Uhr, für alle Interessierten. Jugendliche präsentieren, welche Ideen sie für das GZ-Provisorium ausgearbeitet haben. Ab 19 Uhr gibt es eine Einweihungsparty

Offenes Atelier und Werkstatt: Mi, 14. und 21. Nov., 14 bis 17 Uhr, für Schulkinder

Kleinkinder-Werken: Do, 15. Nov., 10 bis 11.30 Uhr, für Kinder ab ca. 3 Jahren mit Begleitperson

Tag der Kinderrechte: Mi, 21. Nov., 15 bis 17 Uhr, auf dem Schwamendingerplatz

Verein Elch

für Eltere und Chind Familienzentren www.zentrumelch.ch

Pastaplausch für Familien im Zentrum Krokodil: Essen Sie mit Ihren Kindern am Mittag bei uns! Am Mi, 14. Nov., 11.30 bis 13.30 Uhr im Zentrum Krokodil, Friedrichstrasse 9. Anmeldung erforderlich bis 7 Tage vor Anlass unter Tel. 044 321 06 21 oder kafi.krokodil@zentrumelch.ch

Kasperli-Theater im Zentrum Krokodil: Mi, 14. Nov., ab 14 Uhr ist der Kasperli zu Besuch in der Spielecke des Zentrums Krokodil, Friedrichstrasse 9, Tel. 044 321 06 21 oder kultur.krokodil@zentrumelch.ch. Während der Aufführung ist das Kafi geöffnet

Spielnachmittag im Zentrum ELCH Frieden: Fr, 9. Nov., 15 bis 17 Uhr, mit lustigen Spielereien aus der Ludothek werden Sie und ihre Kinder einen spannenden Nachmittag erleben im Kafi Plausch des Zentrums ELCH Frieden, Wehntalerstr. 440, Tel. 078 874 37 31 oder kurse.kultur.frieden@zentrumelch.ch

Abendhüeti im Zentrum ELCH CeCe-Areal: Sa, 10. Nov., 17 bis 21 Uhr. Während die Eltern einen freien Abend geniessen, werden die Kinder bei uns betreut und wir bereiten zusammen einen gesunden Znacht vor. Zentrum ELCH CeCe-Areal, Wehntalerstr. 634. Auskunft und Anmeldung Tel. 078 889 05 14 oder hueti. cece@zentrumelch.ch bis am Vortag um 12.00 Uhr

GFZ-Familienzentrum Katzenbach

Glatttalstrasse 1a, 8052 Zürich Telefon 044 300 12 28 www.gfz-zh.ch/familienzentrum famz-katzenbach@gfz-zh.ch

Kinderbasteln: Di, 13. Nov., 15 bis 16 Uhr, für Kinder von 3 bis 4 Jahren in Begleitung, Fr. 5.– pro Kind/Anmeldung ans FamZ

Malatelier: Mi, 14. Nov., 9.30 bis 10.15 Uhr, für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Begleitung, Fr. 5.– pro Kind/Anmeldung ans FamZ

Eltern-Kind-Singen: Do, 15. Nov., 10. bis 11.15 Uhr, für Kinder von 12 Monaten bis 5 Jahre in Begleitung, Fr. 5.– pro Kind. Kein Einlass nach Beginn

PARTY-PERISKOP

Donnerstag, 8. 11.

17.00- all folks, Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

17.00- bar abend, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- disco biscuit, DJs Marcism, Mono Love. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

23.00- donnerstag im hive, DJs Nici Faerber, Qebeq. Hive, Geroldstr. *5*, 800*5* Zürich.

23.00- dosci, DJs Gerd Janson, Kornél Kovács, CAO DreamCycles. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

20.00- knackeboul & luuk, Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

22.00- nachtseminar, DJs Johnny Roxx, Gil Glaze. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

18.00- ping pong lounge, DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich. 22.00- silk, DJs J-Kaliim, O-Kay, Croma.

Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich. 23.00- zürich underground, DJs Angie Taylor, Andy Katz. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

Freitag, 9. 11.

22.00- 5 jahre kauz, DJs Ali Kuru, Jacob Groening, Zwillingsmann, Nebur. Kauz, Ausstellungsstr. 21, 8005 Zürich.

24.00- 20 years of rbma, DJs Madlib, Cinnaman, Gray Chalk, Jacob Stoy, Nistra. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

23.00- alles 90er show, DJs Buffalo, Wallace. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.
23.00- diverse, DJs Daniel Jaeger, Ca-

Florian. Friedas Büxe, Friedaustr. 23, 8003 Zürich. 21.00- *fridays night,* DJs Pepe, Palmar, U.S. Thaler, Salto, De Nada, Michael. Salsa-

vabien, Kamari, Marco Berto, Beez, Simo,

Rica, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

23.00- hekaya & zeitgeist, DJs Osunlade, Kayyak, Mapiko Mweya, Mulandi,
Zaitgaist, Mark Stone, Frenchwork, Brothers
in Arms. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005

23.00- hit machine, DJs Swissivory, Costa. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

23.00- hits hits hits, DJ Joe Bless. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

23.00- kaufhouse, DJ Muri. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich. **22.30- klubabend,** DJs SLM, Khaderbai.

Kosmos, Lagerstr. 104, 8004 Zürich.

23.00- legs shakin, DJs Monatana,
Pole in the Basement, Oh Snap. Gonzo,

Langstr. 135, 8004 Zürich. **23.00- nachtflug,** DJ Nameless. Floor, Oberfeldstr. 12a, 8302 Kloten.

23.00- ns hübsche, DJs Marek Hemmann, Trinidad, Federspiel, Casimir von Oettingen & Electronic Elephant, Lara Love, Nader. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

20.00- pimali charity night, DJ Juiceppe. Labor Bar, Schiffbaustr. 3, 8005 Zürich.

23.00- plaze to be, Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

23.00- royal flush, DJs Rollo Tomasi, Johnny Roxx. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

22.00- salseros, DJs G Brown, Toni, Alex, Baseline. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

23.00- savage, Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

23.00- skyline, DJs Hichem C, WR, Vega-S. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich. **22.00- time machine,** DJ B.K. Reel. 2.

Akt, Selnaustr. 2, 8002 Zürich.

23.00- ü23 homeparty, DJs Louis de Fumer, Doc Brown. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

Samstag, 10. 11.

23.00- 1 jahr sauvage, DJs Catz n Dogz, Marcism, Marco Capone, Modnar. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.

22.00- 5 jahre kauz, DJs Isolee, Sampayo, Gill & Gill, Heimlich, Oliver Rottmann, Arutani, Rafeeq. Kauz, Ausstellungsstr. 21, 8005 Zürich.

23.00- 8 years clash club, DJs Skor, Oh Snap, Lexx. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

24.00- 20 years of rbma, DJs Moodymann, Sassy J, Cclinic, Milan W., Hiele. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.



Baseline, Ray Gee. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

23.00- adroit & rave of love, DJs Adroit, Etapp Kyle, Wandler, Saime, Jacom,

23.00- 90s reunion, DJs Soulchild,

Antja. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich. 23.00- attitude, DJ Ray Douglas. Härte-

Rave Of Love, Lara Love, Tajara, Nagelbein,

rei, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

23.00- back in the days, DJs Jermaine, Jesaya. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

23.00- descontrol, DJs Boombaztic, Polin, Ruben, Cochano. Vior, Löwenstr. 2,

23.00- flyday, DJs Certified, 1000 Skillz. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

23.00- geneva takeover, DJs Nevahdie, YT Prod. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

22.00- groove is a dope, DJ Sal Corson.2. Akt, Selnaustr.2, 8002 Zürich.23.00- grundton, DJs Amelie Lens, Beda,

Beez, Simo, Gleichschritt, Hug, Schiemann, Ida, Manuel Moreno. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

23.00- hauptstadt club, Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

23.00- in the basement, DJs Vertigo, Franky Stache. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

22.00- razzfazz, DJs XV Kilist, Rocco, Phantomas, Frisk, Friskomas, Index, Alison. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

23.00- rummelnacht, DJs Mastra, Carlo, Pasci, Patula, Valentino, Aaron Khaleian, Alex Wild, Ismail, Clive. Friedas Büxe, Friedaustr. 23, 8003 Zürich.

23.00- sanapa, Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

23.00- sellout the 90s, Papiersaal, Kalanderplatz 7, 8045 Zürich.

23.00- silk saturday, DJs K-Rim, A-Damn, Tko. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

21.00- *ü***40** *tanzparty,* DJ The Barber. Floor, Oberfeldstr. 12a, 8302 Kloten.

Sonntag, 11. 11.

8.00- endstation, DJs Wade, Enzo Lo Conte, Dean Cardenas. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

21.00- nachtisch, DJs Ki.Mi., And.re, San Marco. Friedas Büxe, Friedaustr. 23, 8003 Zürich.

23.00- sundance, DJ J-Kaliim. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

19.00- sunday night karaoke, Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

3.30- zürichsafterhours, Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

Montag 12 11

23.00- cool monday, DJ Marcism. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

17.00- frau ping, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

19.30- *lounge*, DJs Pepe, Palmar, U.S. Thaler, D, De Nada. SalsaRica, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

18.00- *monday madness*, DJ Classick.

Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

21.00- social salsa, Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

Dienstag, 13. 11.

18.00- after work, DJs Muri, Jovi, Ray Douglas. Carlton, Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich.

17.00- bar abend, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- costa del soul, Jade, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

21.00- latin kiss, Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

22.00- sensual touch, DJ Levis. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich. **23.00- soweto,** DJ Urban Hands. Exil,

20.00- zischtig beats, SMK DJ Team. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

Mittwoch, 14. 11.

Hardstr. 245, 8005 Zürich.

17.00- all folks, Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

17.00- bar abend, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

Zürich Nord SPORT Nr. 45 8. November 2018

SV Seebach wird Herbstmeister

Die Vorrunde 18/19 ging für die 1. Aktivmannschaft (4. Liga) des SV Seebach am letzten Wochenende zu Ende. Mit erfreulichem Ergebnis: Erster Rang mit 8 Siegen und einem Unentschieden nach 9 Runden.

Ernesto Peter

Der Nichtaufstieg im vergangenen Sommer schmerzte im Umfeld sehr, aber nicht so dramatisch scheinbar bei den Spielern. «Was nicht geschehen ist, versuchen wir in dieser Saison nachzuholen», meinten die Akteure. Bei den letzten beiden Spielen hatten es die Seebacher gleich mit den Verfolgern zu tun. Vor zwei Wochen spielten sie auf dem Eichrain gegen Nachbar Oerlikon 3 1:1, und am vergangenen Sonntag gegen Höngg 3 gewannen sie 1:2. Die beiden Spiele waren recht umkämpft.

SVS Torhüter und Routinier Remo Hauser machte sich gleich selber ein Geburtstagsgeschenk mit den drei Punkten aus Höngg. Er meinte nach dem Spiel: «Die Jungs haben gut gekämpft, ich musste nur am Anfang bei brenzligen Situationen eingreifen!» Aber man merkte die zahlreichen



Der Torhüter des SV Seebach, Remo Hauser.

Foto: ep.

Spiele in den Beinen einiger Spieler, denn sind nicht mehr die Jüngsten, aber der Kitt im Team ist grossartig und das spornt an, meinte der 31-Jährige. An einen Aufstieg will er noch nicht denken, denn bis zum nächsten Sommer kann noch viel passieren.

Das 1.-August-Fest findet statt

Auch der Seebacher Präsident, Paolo Vitale, war mit der abgelaufenen Vorrunde zufrieden, vor allem im sportlichen Bereich. Die Juniorenbewegung ist stabil, es konnten neue Trainer gewonnen werden und die bisherigen absolvierten höheren Trainerausbildungen, was sehr erfreulich ist. Einzig Bauchschmerzen verursacht das 1.-August-Fest auf dem Buhnhügel nächstes Jahr. Es wird aber definitiv durchgeführt, und zwar vom 1. bis 3. August, also vom Donnerstag bis Samstag. Die Supporter und der Gewerbeverein werden am Eröffnungstag um 16 Uhr zum Apéro erwartet.

Die Festrede soll eine prominente Person aus dem Regierungsrat vortragen. Der Quartierverein werde einen finanziellen Beitrag leisten, da sonst das Fest gefährdet sei, meinte der Präsident. Es würden einige Aufgaben auf die Verantwortlichen des SV Seebach in der Winterpause zukommen, ist er überzeugt.

Vorsaison-Derniere gegen den Aufsteiger FC Linth aus Näfels

Nach zwölf Runden trennen den SV Höngg und die Gäste aus Näfels GL drei Punkte. Also ein interessantes und wichtiges Spiel um einen Platz im Mittelfeld.

Andreas Zimmermann

Die Höngger mussten stark ersatzgeschwächt antreten. Zu Beginn waren sie eher stärker. Man hatte das Gefühl, dass heute ein Sieg der Gastmannschaft möglich wäre. Mit zunehmender Spieldauer konnten die Gäste das Spielgeschehen ausgleichen. In der 18. Minute kamen sie zu einem (geschenkten?) Penaltytor. Das Foul durch den Höngger Schlussmann sahen fast alle, ausser eben dem Schiri, klar ausserhalb des Sechzehners. Wie dem auch sei, die Höngger spielten etwas kompliziert, im Gegensatz zu den gradliniger spielenden Glarnern. Trotzdem war es Pereira da Costa vorbehalten, den Ausgleich, nach einem schönen Angriff, zu erzielen.

Doch nicht zum ersten Mal bekamen die Einheimischen kurz vor dem Halbzeitpfiff ein völlig unnötiges Tor. Dies kam nach einem kollektiven Durcheinander der Höngger Defensive zustande.

Zur zweiten Hälfte traten die Höngger vorerst in unveränderter Aufstellung an. Zahlreiche Chancen wurden kreiert, vorerst ohne zählbaren Erfolg. Nach einer Glanzparade von Claude Blank war es Thomas Derungs, der im Gegenzug das verdiente Ausgleichstor erzielte. Die Partie wurde nun zunehmend hektischer, ohne aber in Unfairness auszuarten. Irgendwie hatte man das Gefühl, dass beide Konkurrenten mit dem Remis leben konnten.

Nicht so Marin Wiskemann. Er erzielte in der 84. Minute den durch Fans und Spieler viel umjubelten Siegestreffer. Die Previtali/Hugo-Soto-Boys können nun die Rückrunde mit einem beruhigenden Vorsprung in Angriff nehmen.

Der nächste Gegner am 10. November um 16 Uhr ist der souveräne Leader Wettswil-Bonstetten.

SV Höngg – FC Linth GL 3:2 (1:2). Hönggerberg, 177 Zuschauer. SR: Mujo Dekukic, Linus Stauffacher, Sebastian Burkert. Tore: 18. 0:1 Dani Feldmann; 40. 1:1 Pereira da Costa; 42. 1:2 Sahanovic; 78. 2:2 Derungs; 84. 3:2 Wiskemann. SVH: Blank. Costa, Bétrisey (81. Stäger), Luck (87. Yebra), Wiskemann, Kocayildis (73. Stojanov), Constancio, L. Georgis, Riso, Derungs, Pereira da Costa.

Schwamendingen spielte zu harmlos

Den in den letzten Spielen festgestellten Aufwärtstrend konnte der FCS leider nicht bestätigen.

Fredy Lachat

Die Schwamendinger gaben zu Beginn richtig Gas. Sie kamen in der zweiten Minute zu einem Freistoss. Der Ball wurde vom Torhüter nur ungenügend abgewehrt und beim Nachschuss konnte Lamprecht den Ball noch auf der Linie wegschlagen. Die Gäste zeigten in den ersten zehn Minuten eine ansprechende Leistung, verbunden mit schönen und vielversprechenden Kombinationen. Leider war dies nur ein Strohfeuer. Bei einem der ersten Angriffe der Platzherren kam die Gästeverteidigung arg in Not und brachte den Ball nicht definitiv aus der Gefahrenzone. Dario

Dieses Tor gab der Heimelf mächtig Auftrieb und sie musste einen Lattenschuss beklagen (16.). Der überhart einsteigende Torschütze bekam die Ampelkarte (21.). Das erste Foul beging er bereits recht früh (1.). Die Gäste vermochten die Überzahl nicht auszunützen. Im Gegenteil war es Brüttisellen, das das Spiel bestimmte und Chancen für weitere Tore hatte. Segreto (31.) musste unter anderem Hals und Kopf riskieren, um den heranstürmenden Adili (31.) am erfolgreichen Abschluss zu hindern.

Wer nun nach der Pause ein Aufbäumen des FCS erwartete, wurde arg enttäuscht. Noch flog ein Schuss von Dordevic (49.) knapp über das Gehäuse. Das wars dann für lange Zeit. Die gut eingestellte Platzelf dominierte das Spielgeschehen fast nach Belieben. Die Verteidigung spielte sehr sicher und abgeklärt und konnte immer und immer wieder geAbwehr von Schwamendingen, die zum Teil recht behäbig und vor allem unsicher wirkte, wiederholt unter Druck gesetzt wurde. Die eher wenigen, vielversprechenden Gegenangriffen des FCS waren zu unpräzis zu wenig druckvoll, um grosse Gefahr heraufbeschwören zu können. Erst in der Nachspielzeit wurden die Brüttiseller für ihre gute Leistung belohnt. Nach einem Fehlpass setzte sich Senn (90. + 2) durch und traf zum 2:0. Der kurz vorher eingewechselte Azevedo (90. + 4) nützte einen Ballverlust zum 3:0 aus.

Brüttisellen - Schwamendingen 3:0 (1:0). Lindenbuck, 130 Zuschauer, SR: Daniele Marzullo. Tore: 14. Dario Krebs 1:0, 90. 2 Senn 2:0, 90. + 4 Azevedo 3:0. FCS: Segreto; Mikari, Lakbar, Krasniq (62. Naumann), Tomic; Miranda (46. Sahbatou), Evangelisti, Salkic, Dordevic; Holbe: Arhin. - Ampelkarte: 21. Dario Krebs. Nächste Spiele: Donnerstag, 8.11., 20.30 Uhr, Juchhof 1: Croatia (3.) - FCS (Cup). Sonntag, 11.11., 15 Uhr, Heerenschürli:

Unterstrass kann wieder siegen

Bei der zweiten Mannschaft des FC Schaffhausen gewann der FCU dank einer starken Offensive und einem Blitzstart mit 3:2.

Walter J. Scheibli

«Dieser Sieg ist für uns zu diesem Zeitpunkt ganz wichtig», freute sich FCU-Co-Trainer Robert Hüsser. Er hatte sich in der Schlussphase selber noch eingewechselt, um die knappe Führung über die Zeit zu retten. Sein Team begann stark und führte dank Treffern von Nussbaumer, Ottiger sowie Sall schon nach 23 Minuten mit 3:0. «Wir haben mit einem neuen System offensiver gespielt, und dies ist dank einer effizienten Chancenauswertung aufgegangen», erklärte Hüsser weiter. Offensiv konnte Unterstrass also überzeugen, doch in der

Dies ermöglichte Schaffhausen 2, bis zur 75. Minute auf 2:3 heranzukommen. Doch Unterstrass kehrte dennoch mit drei Punkten vom Rhein an die Limmat zurück. «Wir hatten in Schaffhausen das Glück, das uns zuletzt in den Spielen oft gefehlt hat», meinte Hüsser weiter. Dank dem Sieg konnte Unterstrass den Abstand zum Strich wieder vergrössern. Nun stehen im alten Jahr noch zwei Partien auf dem Programm. Heute Donnerstag in der 3. Runde des Cupwettbewerbs bei Wädenswil und am nächsten Wochenende in der Meisterschaft beim starken Bassersdorf.

Schaffhausen 2 - Unterstrass 2:3 (1:3). Lipo-Park: 80 Zuschauer. Tore: 9. Nussbaumer 0:1, 15. Ottiger 0:2, 23. Sall 0:3, 35. 1:3, 75. Foulpenalty 2:3. Unterstrass: Keller; Nussbaumer, Schneider, Schacher, Reho, Tippmann; Sall, Ammann, Miller; Kasumaj, Ottiger. Eingewechselt: Punnackalkilukken, Muggli, Shaady, Hüsser, Höttges. Bemerkungen: Keine einzige gel-

TVU: Derby-Sieg und Akkord-Arbeit

Die Untersträssler spulen «englische Wochen» ab. Mit achtbarem Erfola.

Christian Hungerbühler

Die TVU-Herren siegten in einem engen Stadt-Derby bei GC Amicitia 27:25 und halten sich mit dem dritten Sieg im fünften Spiel in der vorderen Tabellenhälfte. Nach zuletzt zwei unnötigen Niederlagen zeigte der TVU damit die gewünschte Reaktion. Auf zögerliche 15 Startminuten fanden die Untersträssler besser in die Partie und stellten sich gut auf den routinierten Kontrahenten ein. knappem Pausenrückstand (12:13) war Coach Stolley zufrieden: «Der Ball lief rund, wir spielten uns reihenweise Grosschancen geschickt heraus.» Nach dem Seitenwechsel glückte dem Züri-Nord-Team der Re-Start. Die stärkste Defense-Phase mit zehn Minuten ohne Gegentreffer bescherte der Stolley-Truppe eine VierTore-Führung, die das Team bis in die Schlussphase halten konnte. Vorne konnte man sich auf die Abschlussqualitäten von Hüne Reto Jossi (7 Tore) und Kreisläufer Oliver Anderegg (5) verlassen, hinten registrierte das Torhüter-Duo Riechsteiner/Rempfler verlässliche Quoten. So war dann auch der knappe Erfolg in den Schlussminuten nicht mehr gefährdet.

Unterland-Sieg nach Cup-Frust

Das Damen-Fanion-Team unterlag im Cup-Achtelfinal auswärts Volketswil/ Dübendorf hauchdünn 24:25 und ist damit bereits nach der ersten Runde ausgeschieden. Nach nervösem Beginn und einem frühen 3-Tore-Rückstand steigerten sich die TVU-Frauen merklich und schafften in Überzahl den Turnaround. Die 14:12-Pausenführung währte allerdings nicht lange. Volketswil/Dübendorf zeigte sich fortan defensiv kompakter und aufsässig. «Die Mannschaft zeigte trotz Niederlage enormen Einsatz und bot attraktiven Handball», hielt Trainerin

Schütterle fest. Nur drei Tage später war die Schütterle-Equipe im Unterland-Derby wieder gefordert. Der Mannschaft schien die Cup-Anstrengung noch etwas in den Knochen zu stecken. Halbzeit 1 bot kaum Schönes. «Wir agierten mit wenig Tempo, kaum Durchschlagskraft und leisteten uns viel zu viele Fehler im Spielaufbau», blickt Schütterle «not amused» zurück. Gegen Bülach, das bis auf Weiteres nur mit einem Rumpfteam antreten kann, reichte dies nach 30 Minuten zu einem 8:8 und betretenen Gäste-Mienen in der Kabine. Etwas Besserung sollte sich aber bald einstellen. Rümlang/Unterstrass legte eine Schippe drauf, dazu passten auch die zahlreichen Paraden von Aushilfskeeperin Nina Brun. Nach drei Vierteln betrug das Polster beruhigende fünf Einheiten. Bei diesen Kräfteverhältnissen blieb es dann bis zum Schluss.

Nach Verlustpunkten belegt Schütterles Team weiterhin den ersten Platz und ist auf Kurs Finalrunde.

Oerlikon/Polizei ist in Topform

Der FCOP zeigte am Sonntagnachmittag eine abgeklärte und sehr effiziente Leistung und bezwang Leader Phönix-Seen mit 5:1.

Martin Mattmüller

11 Spiele, 11 Siege - so lautete die Bilanz des FC Phönix-Seen vor dem Spiel. Der FCOP hatte also nichts zu verlieren und spielte auch gleich von Beginn weg offensiv auf. In der 23. Minute war es so weit. Matumona lancierte Dominic Vogel, und dieser lobte den Ball herrlich ins Lattendreieck. Keine zwei Zeigerumdrehungen später passte Matumona quer durch den Strafraum, Djuric liess den Ball passieren und Eralp traf zum 0:2. Die spitzigen Neudörfler waren sechs Minute vor der Pause zum dritten Mal erfolgreich. Torschütze Matumona traf aus rund 25 Metern mit einem strammen Schuss ins Netz. Nach einer knappen Stunde lancierten die Gäste

einen weiteren Konter, den erneut Yves Matumona auf Zuspiel von Kristijan Djuric mit dem 0:4 abschloss. Nach einem Pfostenschuss von Murat Yildiz in der 70. Spielminute gelang den Einheimischen durch Hadjadi der Ehrentreffer. Zwei Minuten erhöhte Eralp mit seinem zweiten Treffer auf 1:5. Am 8. November empfängt der FCOP zu Hause um 20 Uhr den FC Horgen im Regionalcup. Am 11. November gastiert der FC Greifensee um 15 Uhr auf dem Neudorf.

FC Phönix-Seen - FC Oerlikon/Polizei 1:5 (0:3). Sportplatz Steinacker, 150 Zuschauer. SR: Lekaj. Torfolge: 23. Vogel 0:1, 25. Eralp 0:2, 39. Matumona 0:3, 59. Matumona 0:4, 76. Hadjadi 1:4, 78. Eralp 1:5. FCOP: De Almeida Pereira; Garcia, Ntsika, Harati, Tschuor; Eralp (80. Carneiro), Albiez, Djuric, Vogel (82. Espinoza); Matumona (90. Hilali), Blumenthal (85. Mustafa). Bemerkungen: FCOP ohne Escopete. Morina, Gloria (alle auf der Bank), Rapisarda, Martins (Privat), Rudin (Beruf), Lopez, Frangella (Ferien), Spieler, Kang, Lötscher, Nyarko. Gelbe Karten: 39. Nuhiji, 67. Braun. - 22. Albiez, 68. Eralp, 89. Djuric. 70. Pfostenschuss M. Yildiz.